

Wirtschaftsrechnungen

LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)

Einkommen und Lebensbedingungen in Deutschland
und der Europäischen Union



2013

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 12.06.2015, Fußnote 2 in Tab. 5.1 am 23.03.2017 korrigiert
Artikelnummer: 2150300137004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 88 80

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorbemerkung	4
Erläuterungen.....	5
Zusammenfassende Übersichten	
Ü1 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Haushalte 2013.....	11
Ü2 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen 2013.....	12
Ü3 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen ab 16 Jahren 2013.....	13
Ü4 Verteilung von Armutsgefährdung in der Bevölkerung 2013.....	14
Ü5 Armutsindikatoren im europäischen Vergleich 2013.....	15
Tabellen	
1 Haushalts- und Personeneinkommen 2013	
1.1 Mittelwerte des Haushaltseinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen	16
1.2 Komponenten des Personeneinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen	17
1.3 Mittelwerte des Personeneinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen	18
2 Nettoäquivalenzeinkommen 2013	
2.1 Mittelwerte und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen.....	19
2.2 Dezile des Nettoäquivalenzeinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen	20
2.3 Quintile des Nettoäquivalenzeinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen	21
3 Armutsgefährdung 2013	
3.1 Armutsgefährdung 2013 nach soziodemographischen Merkmalen bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte	22
4 Finanzielle Situation der Haushalte 2013	
4.1 Finanzielle Kapazitäten der Haushalte (Selbsteinschätzung) 2013 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	23
4.2 Zurechtkommen der Haushalte mit dem monatlichen Einkommen (Selbsteinschätzung) 2013 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	24
4.3 Belastung der Haushalte durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung) 2013 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	25
4.4 Belastung der Haushalte durch die Rückzahlung von Krediten (Selbsteinschätzung) 2013 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	26
4.5 Zahlungsrückstände der Haushalte bei laufenden Kosten (Selbsteinschätzung) 2013 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Haushalte und der Bevölkerung)	27
5 Wohnsituation der Haushalte 2013	
5.1 Bevölkerung 2013 nach Besiedlungsdichte der Region und nach soziodemographischen Merkmalen	28
5.2 Bevölkerung 2013 nach Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt und nach soziodemographischen Merkmalen	29
5.3 Bevölkerung 2013 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen	30
5.4 Bevölkerung 2013 nach Problemen im Wohnumfeld, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen	31

6	Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013	
6.1	Gesundheitszustand 2013 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.1.1	Insgesamt	32
6.1.2	Armutsgefährdet	33
6.1.3	Nicht armutsgefährdet	34
6.2	Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2013 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.2.1	Insgesamt	35
6.2.2	Armutsgefährdet	36
6.2.3	Nicht armutsgefährdet	37
6.3	Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2013 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.3.1	Insgesamt	38
6.3.2	Armutsgefährdet	39
6.3.3	Nicht armutsgefährdet	40
6.4	Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2013 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.4.1	Insgesamt	41
6.4.2	Armutsgefährdet	42
6.4.3	Nicht armutsgefährdet	43

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- / = Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (weniger als 30 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (30 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).
- = Nichts vorhanden.
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Vorbemerkung

Seit 2005 wird in Deutschland die amtliche, freiwillige Haushaltsbefragung LEBEN IN EUROPA jährlich durchgeführt. Befragt werden Privathaushalte am Hauptwohnsitz und alle darin lebenden Personen im Alter von 16 Jahren und älter. LEBEN IN EUROPA ist die nationale Bezeichnung dieser Panelerhebung, die unter der europäischen Bezeichnung EU-SILC (EU Statistics on Income and Living Conditions) auf der Grundlage der EU-Rahmenverordnung 1177/2003¹ eingeführt wurde. Mit EU-SILC werden europäisch harmonisierte und vergleichbare Indikatoren zur Messung von Armut und sozialer Ausgrenzung in der Europäischen Union ermittelt. Grundlage sind einheitliche Methodenstandards, die in der genannten EU-Rahmenverordnung und zahlreichen ergänzenden EU-Verordnungen, den sogenannten Durchführungsverordnungen, geregelt und für alle EU-Mitgliedstaaten verbindlich einzuhalten sind.

Übergeordnetes Ziel und Hauptzweck von EU-SILC ist die Bereitstellung fundierter Entscheidungshilfen für die europäische und nationale Sozialpolitik. Aus EU-SILC werden sowohl monetäre als auch nicht-monetäre Sozialindikatoren ermittelt. Ein wichtiger Sozialindikator, der aus EU-SILC ermittelt wird, ist die Armutsgefährdungsquote.

Der minimale effektive Stichprobenumfang beträgt für Deutschland gemäß EU-Verordnung 8 250 private Haushalte und 14 500 Personen ab 16 Jahren in diesen Haushalten (Querschnittskomponente) bzw. 6 000 private Haushalte und 10 500 Personen ab 16 Jahren (Längsschnittkomponente).

Der in Deutschland bei LEBEN IN EUROPA 2013 realisierte Netto-Stichprobenumfang betrug 12 703 Haushalte und 22 585 Personen ab 16 Jahren. Das Statistische Bundesamt stellt mit der Erhöhung der geforderten Stichprobenumfänge sicher, dass eine hohe Ergebnisqualität und die Einhaltung der EU-Vorgaben auch angesichts zu erwartender Antwortausfälle und der angenommenen Panelmortalität gewährleistet sind.

Bei der hier vorliegenden Publikation handelt es sich um die Standardveröffentlichung (Fachserie) des Statistischen Bundesamtes zu LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2013. Enthalten sind Übersichtstabellen sowie detaillierte Ergebnisse aus dem Erhebungsjahr 2013². Das Frageprogramm von LEBEN IN EUROPA wird mittels zweier Fragebogen erhoben, einem Haushaltsfragebogen und einem Personenfragebogen für Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren. Erhoben werden Angaben zur Haushaltszusammensetzung, zur Einkommenssituation, den finanziellen Kapazitäten der Haushalte sowie zu den Wohn- und Lebensbedingungen der Bevölkerung. Erhebungszeitraum für LEBEN IN EUROPA 2013 war April bis November 2013.

Einkommensrelevante Fragestellungen beziehen sich bei LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) in der Regel auf das der Erhebung vorangegangene Kalenderjahr (Einkommensreferenzjahr; hier: Jahr 2012). Die Einkommen werden also retrospektiv erhoben. Mithin beziehen sich beispielsweise die Ergebnisse zur Einkommensverteilung und zur Armutsgefährdung auf das Erhebungsvorjahr.

Ein wichtiger europäischer Indikator ist der Schwellenwert für Armutsgefährdung. Die Schwellenwerte unterscheiden sich innerhalb der EU aufgrund der unterschiedlichen Wohlstandsniveaus erheblich. Für den interessierten Nutzer kann es daher sinnvoll sein, zusätzlich zu der hier ausgewiesenen Darstellung in Euro pro Jahr für Analysezwecke eine Darstellung nach Kaufkraftparitäten hinzuzuziehen. Eine solche Darstellung nach Kaufkraftparitäten bietet das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in seiner Kundendatenbank an (siehe in der Datenbank unter dem Thema „Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen“ auf der Homepage von Eurostat: <http://ec.europa.eu/eurostat/de>).

Nähere Informationen zu den im vorliegenden Heft verwendeten Begriffen und Definitionen sind in den „Erläuterungen“ enthalten.

Weiterführende Informationen zu LEBEN IN EUROPA können den jeweiligen Qualitätsberichten entnommen werden. Der Qualitätsbericht zu LEBEN IN EUROPA 2013 stand bei Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen). Individuelle Fragen beantwortet auch gerne unser Fachauskunftsdienst (Kontakt siehe Deckblatt).

¹ Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Juni 2003 für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) (Amtsblatt der EU Nr. L 165, S. 1), geändert durch Abschnitt 8 Nr. 7 des Anhangs der Verordnung (EG) 1791/2006 des Rates vom 20. November 2006 1157/2010 der Europäischen Kommission vom 9. Dezember 2010 zur Durchführung der Verordnung (EG) 1177/2003 bezüglich der Liste der sekundären Zielvariablen (Sondermodul) 2013 zum Wohlbefinden. Daneben enthalten eine Reihe von weiteren Verordnungen der Europäischen Kommission detaillierte Angaben zur Durchführung der Erhebung (Definitionen, Feldarbeit, Imputation, Stichprobenauswahl und Weiterbefragung, Verzeichnis der primären Zielvariablen, Qualitätsberichte). Für die Durchführung der nationalen Erhebung gelten in Deutschland die genannten EU-Verordnungen in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig.

² Ergebnisse aus der deutschen EU-SILC-Erhebung sowie den EU-SILC-Erhebungen der übrigen EU-Mitgliedstaaten sind auch in der Benutzerdatenbank des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) unter Eurostat > Daten > Datenbank > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen kostenlos erhältlich.

Erläuterungen

Bezeichnungen

EU-SILC / LEBEN IN EUROPA: EU-SILC (EU Statistics on Income and Living Conditions) ist der Name der Europäischen Erhebung. In Deutschland wird die Erhebung unter der offiziellen Bezeichnung LEBEN IN EUROPA durchgeführt.

Eurostat: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (auch: Europäisches Statistikamt).

Eurostat-Datenbank: Elektronische, nach Themen gegliederte Benutzerdatenbank Eurostats. Die Datenbank enthält eine Vielzahl der aus EU-SILC berechneten Indikatoren für die EU als Ganzes und für die einzelnen Mitgliedstaaten der EU sowie für einige Nicht-EU-Länder in Europa. Fertige Tabellen und selbst konstruierte Datenquader können von Eurostats Webseite unter Eurostat > Daten > Datenbank > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen heruntergeladen werden.

Offene Methode der Koordinierung (OMK) Sozialschutz und soziale Eingliederung: Die EU-Länder kooperieren in diesem Bereich in einem gemeinsamen Rahmen für politische Zusammenarbeit. Dazu zählt die Vereinbarung gemeinsamer Ziele und Indikatoren, anhand derer die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele gemessen werden können. Die Regierungen der Mitgliedstaaten überführen die gemeinsamen Ziele in nationale Pläne, die als nationale Strategieberichte vorgelegt werden. Diese Berichte werden von Rat und Kommission in gemeinsamen Berichten bewertet, aus denen ersichtlich ist, was mit Initiativen auf EU-Ebene in den einzelnen Ländern erreicht wurde.

Strategie Europa 2020 (EU2020): Im Frühjahr 2010 beschloss der Rat der Europäischen Union die Strategie Europa 2020. Eines der Kernziele der Europäischen Union ist dabei die Verminderung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Für die Messung der Gefährdungslagen wurden zusätzlich zur Armutsgefährdungsquote zwei weitere Sozialindikatoren auf der Grundlage von EU-SILC eingeführt: der Anteil der Bevölkerung mit erheblicher materieller Entbehrung (auch: erhebliche materielle Deprivation) und der Anteil der Personen, die in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung (auch: Erwerbslosenhaushalt) leben.

Erhebungsumfang, Erhebungs- und Berichtszeitraum, Einkommens-Referenzjahr

Effektiver Stichprobenumfang (mindestens erforderlicher): Der für Deutschland geltende effektive Mindeststichprobenumfang (Querschnitt, Längsschnitt) ist in der EU-Verordnung 1177/2003 festgelegt. Er beträgt für die Querschnittskomponente 8 250 Haushalte und 14 500 Personen ab 16 Jahren in diesen Haushalten, für die Längsschnittkomponente 6 000 Haushalte und 10 500 Personen ab 16 Jahren. Zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität setzt die amtliche Statistik Deutschlands den Stichprobenumfang deutlich höher an, als es die EU-Verordnung erfordert. Als Orientierung dienen dabei Erfahrungswerte mit Antwortraten bei freiwilligen amtlichen Haushaltsbefragungen sowie die erfahrungsgemäß anzunehmende Panelmortalität.

Erhebungs- und Berichtszeitraum: Der Erhebungszeitraum erstreckt sich über einige Monate von Frühjahr bis Herbst des Erhebungsjahres (bei der Erhebung 2013: von April bis November). Der Berichtszeitraum variiert je nach der Art der erhobenen Merkmale. Für Einkommensmerkmale ist das der Erhebung vorangehende Kalenderjahr maßgeblich (bei LEBEN IN EUROPA 2013 ist dies das Jahr 2012). Andere Merkmale (z. B. zum Gesundheitszustand oder zur Wohnsituation) beziehen sich dagegen auf den aktuellen Stand beim Erhebungstermin.

Einkommens-Referenzjahr: Das Einkommens-Referenzjahr ist das dem Erhebungsjahr vorangegangene Kalenderjahr (Vorjahr; bei LEBEN IN EUROPA 2013 ist dies das Jahr 2012). Hierauf beziehen sich die meisten einkommensbezogenen Erhebungsfragen. Das Einkommens-Referenzjahr ist der Bezugszeitraum für die Berechnung der Armutsgefährdung.

Erhebungseinheiten

Privathaushalt: Als Privathaushalt gilt jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren bzw. die Ausgaben für den Haushalt gemeinsam teilen. Zu einem Privathaushalt gehören auch die vorübergehend abwesenden Personen, z. B. Berufspendler(innen), Studierende, Auszubildende, Personen im Krankenhaus / Urlaub / Wehr- und Zivildienst. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt und lebt bzw. mit ihrem ersten Wohnsitz an der Adresse des Haushalts gemeldet ist. Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften,

ten (Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Privathaushalte. Untermieter, Gäste, Hausangestellte gehören nicht zum Haushalt.

Personen in Privathaushalten: Alle Haushaltsmitglieder zum Zeitpunkt der Erhebung.

Personen ab 16 Jahren in Privathaushalten: Alle Haushaltsmitglieder, die am 31.12. des Erhebungsvorjahres 16 Jahre oder älter waren.

Erhebungsunterlagen

Haushaltsfragebogen: Der Haushaltsfragebogen wird von dem Haushaltsmitglied, das sich nach eigener Einschätzung am besten mit den finanziellen Belangen des Haushalts auskennt, ausgefüllt und enthält Angaben zum Haushalt als Ganzem sowie zu allen Haushaltsmitgliedern.

Personenfragebogen: Der Personenfragebogen wird von jeder Person, die am 31.12. des Erhebungsvorjahres 16 Jahre oder älter war, ausgefüllt und enthält Angaben zu der ausfüllenden Person.

Regionale Gliederungsmerkmale

Deutschland: Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

EU-28/ EU-Mitgliedstaaten: EU-28 ist die Europäische Union bestehend aus den 28 Mitgliedstaaten der EU am 1. Juli 2013. Die Mitgliedstaaten der EU-28 sind: (seit 1958) Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, (seit 1973) Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich, (seit 1981) Griechenland, (seit 1986) Portugal, Spanien, (seit 1995) Finnland, Österreich, Schweden, (seit 2004) Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, (seit 2007) Bulgarien und Rumänien und (seit 2013) Kroatien.

Soziodemografische Gliederungsmerkmale

Haushaltstyp: Haushaltstypen werden in der vorliegenden Veröffentlichung analog zur EU-Definition ausgewiesen.

Haushalte ohne abhängige Kinder:

- Alleinlebende(r)
 - alleinlebende Frau
 - alleinlebender Mann
 - ein Erwachsener unter 65 Jahren
 - ein Erwachsener im Alter von 65 Jahren oder älter
- zwei Erwachsene, mindestens einer im Alter von 65 Jahren oder älter
- zwei Erwachsene, beide unter 65 Jahren
- andere Haushalte ohne abhängige Kinder

Haushalte mit abhängigen Kindern:

- alleinerziehender Elternteil mit einem oder mehr abhängigen Kindern
- zwei Erwachsene mit abhängigen Kindern
 - zwei Erwachsene mit einem abhängigen Kind
 - zwei Erwachsene mit zwei abhängigen Kindern
 - zwei Erwachsene mit drei oder mehr abhängigen Kindern
- andere Haushalte mit abhängigen Kindern

Als abhängige Kinder gelten Kinder unter 18 Jahren sowie Kinder zwischen 18 und 24 Jahren, sofern sie nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammenleben. Die verwendete Definition besagt auch, dass ein Haushalt von zwei Erwachsenen nicht notwendigerweise ein Paarhaushalt ist. Es kann sich hierbei auch um den Haushalt eines Erwachsenen mit seinem älteren Kind (älter als 24 Jahre) handeln.

Erwerbsstatus (überwiegender): Der Erwerbsstatus wird in der vorliegenden Veröffentlichung analog zur EU-Definition ausgewiesen:

Erwerbstätige

Nicht Erwerbstätige

- Arbeitslose
- Rentner/innen und Pensionäre/innen
- sonstige nicht Erwerbstätige

Der in den Tabellen ausgewiesene Erwerbsstatus bezieht sich auf das Vorjahr der Erhebung und leitet sich aus der überwiegend ausgeübten Beschäftigung ab, d.h. dem Erwerbsstatus den eine Person über einen Zeitraum von insgesamt mehr als sechs Monaten – nicht notwendigerweise zusammenhängend – im Vorjahr der Erhebung innehatte. Die Zuordnung zum Erwerbsstatus erfolgt auf Basis der Selbsteinschätzung der befragten Person. Personen, für die das nicht zutrifft, die also im Vorjahr der Erhebung keinen Erwerbsstatus insgesamt länger als sechs Monate ausgeübt haben, wurden bei der Auswertung nach dem überwiegenden Erwerbsstatus ausgeschlossen. Eine Person gilt als erwerbstätig, wenn sie mindestens eine Stunde pro Woche gegen Bezahlung gearbeitet hat (ILO-Konzept; ILO = International Labour Organisation). Als erwerbstätig gelten damit Personen, die vollzeitbeschäftigt, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig beschäftigt sind.

Bildungsabschluss: Der höchste erworbene Bildungsabschluss einer Person ist in der vorliegenden Veröffentlichung nach ISCED (International Standard Classification of Education), der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens, ausgewiesen. Die Bildungsstufen nach ISCED gelten als Standards der UNESCO für internationale Vergleiche der länderspezifischen Bildungssysteme. Sie werden auch von der OECD genutzt. Der vorliegenden Veröffentlichung liegt die ISCED von 1997 zugrunde; im Jahr 2011 erfolgte mittlerweile eine Anpassung.

Nach ISCED 97 wurde Bildung in sieben Ausbildungsstufen untergliedert:

Stufe 0, Vorprimarstufe:	Kindergarten
Stufe 1, Primarstufe:	Grundschule
Stufe 2, Sekundarstufe I:	Hauptschule, Realschule, Gymnasium (Klassen 5-10), Berufsaufbauschule und Berufsvorbereitungsjahr
Stufe 3, Sekundarstufe II:	Gymnasium (Klassen 11-13), Fachoberschule, Duale Berufsausbildung, Berufsfachschule
Stufe 4, Postsekundare, nicht-tertiäre Stufe:	Berufs-/Technische Oberschule, Fachoberschule
Stufe 5, Tertiärer Bereich, Phase 1:	Fachhochschule, Universität, Fachschule, Fachakademie, Schulen des Gesundheitswesens
Stufe 6, Tertiärer Bereich, Phase 2:	Promotion, Habilitation

Die Bildungsabschlüsse wurden auf der Grundlage dieser Ausbildungsstufen in drei Gruppen wie folgt zusammengefasst:

Niedriger Bildungsabschluss: ISCED-Stufen 0, 1 und 2

Mittlerer Bildungsabschluss: ISCED-Stufen 3 und 4

Hoher Bildungsabschluss: ISCED-Stufen 5 und 6

(Wohn-)Eigentümerstatus: Die Unterteilung erfolgt in Eigentümer und Mieter. Mietfrei wohnende Haushalte sind dabei in die Eigentümerhaushalte einbezogen. Haushalte mit reduzierter Mietzahlung zählen als Mieterhaushalte.

Beschäftigungsdauer: Vollzeit und Teilzeit sowie Anzahl der in Erwerbstätigkeit verbrachten Monate.

Art des Arbeitsvertrags: Befristeter Arbeitsvertrag und Dauerarbeitsvertrag.

Einkommen und Armutsgefährdung

Armutsgefährdete Bevölkerung / Armutsgefährdungsquote vor/nach Sozialleistungen: Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen (vor/nach Sozialleistungen) unterhalb 60 % des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der gesamten Bevölkerung.

Einkommensbestandteile:

Zum Personenbruttoeinkommen zählen:

- Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Tätigkeit in Form von Geld oder geldwerten Sachleistungen und/oder Sachleistungen (z. B. Firmenwagen),
- Sachleistungen (Firmenwagen),
- Bruttogewinne und -verluste aus selbstständiger Tätigkeit in Form von Geldleistungen (einschließlich Lizenzgebühren),
- Arbeitslosengeld I und II, Übertragungen der Arbeitsförderung,
- Alters- und Hinterbliebenenleistungen,
- Krankengeld und Invaliditätsleistungen,
- ausbildungsbezogene Leistungen.

Zum Haushaltsbruttoeinkommen zählen:

- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung,
- Familienleistungen (Kindergeld) und Wohnungsbeihilfen,
- Sozialgeld, Sozialhilfe, bedarfsorientierte Grundsicherung,
- regelmäßig empfangene Geldtransfers zwischen Privathaushalten (z. B. Unterhaltszahlungen),
- Zinsen, Dividenden und Gewinne aus Kapitalanlagen,
- Einkünfte von Haushaltsmitgliedern unter 16 Jahren.

Die Angaben zu den personenbezogenen Bruttoeinkommen, die für alle zum Haushalt gehörenden Personen erhoben und aufbereitet werden, sowie die rein haushaltsbezogenen Komponenten des Einkommens werden zum Haushaltsbruttoeinkommen kumuliert. Durch Abzug von Einkommensteuern und Sozialbeiträgen, regelmäßigen Vermögenssteuern und regelmäßig zwischen Privathaushalten geleisteten Geldtransfers wird daraus das gesamte verfügbare Haushaltseinkommen gebildet, das die Grundlage für die Berechnung der einkommensbasierten Indikatoren bildet.

Median, arithmetischer Mittelwert (Durchschnitt): Als arithmetischer Mittelwert (Durchschnitt) und Median werden zwei unterschiedlich berechnete Mittelwerte eines quantitativen Merkmals (z. B. Nettoäquivalenzeinkommen) bezeichnet. Während bei der Durchschnittsberechnung alle Ausprägungen des Merkmals addiert und dieser Summenwert anschließend durch die Anzahl der Ausprägungen dividiert wird, basiert die Medianberechnung auf der nach aufsteigender Größe der Ausprägungen sortierten Folge und legt den in der Mitte befindlichen Wert als Mittelwert fest. Der Median reagiert weniger empfindlich auf Ausreißer in den Daten und wird daher bei der Berechnung der Armutsgefährdung eingesetzt.

Median des Nettoäquivalenzeinkommens: Als Durchschnittswert für das Nettoäquivalenzeinkommen der Bevölkerung, das die Basis für die Berechnung der Armutsgefährdung bildet, wird aufgrund seiner Unempfindlichkeit gegenüber Extremwerten in der Datenbasis der Median verwendet.

Nettoäquivalenzeinkommen (Äquivalenzgewichtung): Um den unterschiedlichen Bedarf von Privathaushalten je nach deren Zusammensetzung (Haushaltsgröße, Alter der Haushaltsmitglieder) zu berücksichtigen, wird vor der Verteilungsanalyse und der Berechnung von Armutsgefährdungsquoten die Äquivalenzgewichtung vorgenommen. Grundlage ist eine Gewichtungsskala, die festlegt, welches Bedarfsgewicht jedem einzelnen Haushaltsmitglied zuzuordnen ist. Nach europäischem Standard wird hierfür die modifizierte Skala der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) herangezogen, nach der der erste Erwachsene im Haushalt (Person mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen) das Gewicht 1,0 erhält, jede/r weitere Erwachsene und jede/r Jugendliche im Alter von 14 Jahren oder älter das Gewicht 0,5 sowie jedes Kind unter 14 Jahren das Gewicht 0,3. Für unterschiedliche Haushaltszusammensetzungen ergeben sich so verschiedene Gesamtgewichte. Das Haushaltsnettoeinkommen, dividiert durch das Gesamtgewicht für den Haushalt, ergibt das für alle Personen des Haushalts geltende Nettoäquivalenzeinkommen.

Schwellenwert für Armutsgefährdung: Nach EU-Konvention stellen 60 % des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der Bevölkerung den Schwellenwert für die Armutsgefährdung in der Bevölkerung dar.

Sozialleistungen: Sozialleistungen des Staates, z. B. Kindergeld, Wohngeld, bedarfsorientierte Grundsicherung.

Armut oder soziale Ausgrenzung

Armut oder soziale Ausgrenzung: Armut oder soziale Ausgrenzung ist nach der EU-Definition für EU-SILC dann gegeben, wenn eines oder mehrere der drei Kriterien „Armutsgefährdung“, „erhebliche materielle Entbehnung“, „Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung“ vorliegen.

Erhebliche materielle Entbehrung: Erhebliche materielle Entbehrung liegt nach der EU-Definition für EU-SILC dann vor, wenn aufgrund der Selbsteinschätzung des Haushalts mindestens vier der folgenden neun Kriterien erfüllt sind:

1. Der Haushalt hat Zahlungsrückstände bei Zinsen/Tilgung von Hypotheken, Miete, Rechnungen für Versorgungsleistungen (Strom, Gas, Wasser) oder Zinsen/Tilgung von Konsumentenkrediten.
2. Der Haushalt kann sich finanziell nicht leisten, die Wohnung angemessen zu heizen.
3. Der Haushalt kann sich finanziell nicht leisten, unerwartete Ausgaben in einer bestimmten Höhe (2013: 952 Euro) aus eigenen finanziellen Mitteln zu bestreiten.
4. Der Haushalt kann sich finanziell nicht leisten, jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch (oder eine hochwertige gleichwertige vegetarische Mahlzeit) einzunehmen.
5. Der Haushalt kann sich finanziell nicht leisten, jährlich eine Woche Urlaub woanders als zu Hause zu verbringen.
6. Fehlen eines Pkw im Haushalt aus finanziellen Gründen.
7. Fehlen einer Waschmaschine im Haushalt aus finanziellen Gründen.
8. Fehlen eines Farbfernsehgeräts im Haushalt aus finanziellen Gründen.
9. Fehlen eines Telefons im Haushalt aus finanziellen Gründen.

Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung: Ein Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung liegt nach der EU-Definition für EU-SILC dann vor, wenn die tatsächliche Erwerbsbeteiligung (in Monaten) der im Haushalt lebenden, erwerbsfähigen Haushaltsmitglieder im Alter von 18 bis 59 Jahren insgesamt weniger als 20 % ihrer potenziellen Erwerbsbeteiligung beträgt. Ein Beispiel: Bei drei Erwerbstätigen zwischen 18 und 59 Jahren im Haushalt beträgt die potenziell mögliche Erwerbsbeteiligung insgesamt 36 Erwerbsmonate im Einkommensjahr. Die Erwerbsbeteiligung der drei Personen darf dann insgesamt den Wert „7,2 Erwerbsmonate“ (= 20 % von 36 Monaten) nicht unterschreiten. Das wäre zum Beispiel erfüllt (eine mögliche Variante), wenn eine der drei Personen mindestens 7,2 Monate lang erwerbstätig war und die anderen beiden Personen jeweils nicht erwerbstätig waren. Wird der Grenzwert von 7,2 Monaten in diesem Fallbeispiel unterschritten, so handelt es sich um einen Haushalt mit sehr niedriger Erwerbsbeteiligung.

Ergebnisdarstellung (Nachweisungsmerkmale)

Sozialindikatoren / europäische Hauptindikatoren: Aus den Ergebnissen der Erhebung werden im Rahmen der Europa 2020-Strategie (EU2020) und der Offenen Methode der Koordinierung (OMK) eine Vielzahl von Indikatoren der sozialen Eingliederung ermittelt. Die aktuell gültigen OMK-Indikatoren hat der Rat der Europäischen Union im Frühjahr 2006 verabschiedet, die EU2020-Indikatoren im Frühjahr 2010.

Wichtige europäische Sozialindikatoren:

- Europa 2020-Indikator „Von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffene Bevölkerung“
- Median des verfügbaren Äquivalenzeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen),
- Schwellenwert für Armutsgefährdung (Allein Lebende/r, Zwei Erwachsene mit zwei abhängigen Kindern unter 14 Jahren),
- Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen, nach Geschlecht und Alter, nach Haushaltstyp, nach überwiegendem Erwerbsstatus und nach höchstem Bildungsabschluss,
- Relative Armutsgefährdungslücke nach Alter und Geschlecht,
- Ungleichheit der Einkommensverteilung (S80/S20-Einkommensquintilsverhältnis),
- Relatives Medianeinkommen älterer Menschen und Aggregierte Ersatzrate.

Relative Armutsgefährdungslücke: Die relative Armutsgefährdungslücke gibt an, wie weit unterhalb der Armutsgefährdungsgrenze der Median des Äquivalenzeinkommens der armutsgefährdeten Bevölkerung liegt. Es handelt sich hier um ein Maß, das Aufschluss darüber gibt, ob das Äquivalenzeinkommen der Armutsgefährdeten (bzw. einer armutsgefährdeten sozialen Teilgruppe) nur knapp im Bereich der Armutsgefährdung liegt oder deutlich unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle.

S80/S20-Quintilsverhältnis (Ungleichheit der Einkommensverteilung): Verhältnis zwischen dem Gesamteinkommen der 20 % Einkommensstärksten der Bevölkerung (oberes Fünftel) und dem der 20 % Einkommensschwächsten (unteres Fünftel).

Gini-Koeffizient (Ungleichheit der Einkommensverteilung): Maß für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. Als normierter Wert liegt der Gini-Koeffizient zwischen 0 und 1. Mit zunehmender Ungleichheit nähert sich der Koeffizient dem Wert 1.

Aggregierte Ersatzrate: Verhältnis zwischen den Einkommen aus Renten und Pensionen der 65- bis 74-Jährigen zu den Einkommen aus Erwerbstätigkeit der 50- bis 59-Jährigen in der Bevölkerung.

Relatives Medianeinkommen älterer Menschen: Verhältnis zwischen den Einkommen der 65-Jährigen und Älteren zu denen der unter 65-Jährigen in der Bevölkerung.

Vergleich von Ergebnissen für Indikatoren aus LEBEN IN EUROPA / EU-SILC

Zeitreihenvergleich: Die deutsche EU-SILC-Stichprobe basierte in den ersten drei Jahren (2005–2007) noch nicht vollständig, sondern nur teilweise auf einer Zufallsauswahl. Seit dem Erhebungsjahr 2008 ist LEBEN IN EUROPA eine vollständige Zufallsstichprobe. Dies ist bei Zeitreihenvergleichen von Ergebnissen aus LEBEN IN EUROPA 2008 und folgender Jahre mit denen der Jahre 2005–2007 zu beachten.

Vergleich zwischen nationalen Publikationen und Publikationen Eurostats: Differenzen bei den Ergebniswerten für Indikatoren können aus verschiedenen Altersabgrenzungen resultieren (z. B. Erwerbstätige ab 16 Jahren oder ab 18 Jahren). Auch eine unterschiedliche Handhabung fehlender Angaben beim Auswertungsgegenstand (Einbeziehung oder Nicht-Einbeziehung von erfassten Erhebungseinheiten in die Berechnung) kann zu Ergebnisdifferenzen führen.

Ü1 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Haushalte 2013 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Haushalte			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	12 703	100	39 408	100
	Nach Wohnstatus¹⁾				
2	in Wohneigentum und mietfrei	6 850	53,9	18 780	47,7
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	5 853	46,1	20 628	52,4
	Nach Haushaltstyp²⁾				
4	Haushalte ohne Kinder	9 569	75,3	29 716	75,4
5	Alleinlebende(r)	4 097	32,3	15 816	40,1
6	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	2 346	18,5	6 474	16,4
7	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	2 601	20,5	5 816	14,8
8	andere Haushalte ohne Kinder	525	4,1	1 610	4,1
9	Haushalte mit Kindern	3 113	24,5	9 601	24,4
10	Alleinerziehende	550	4,3	1 846	4,7
11	zwei Erwachsene mit Kindern	2 337	18,4	6 993	17,7
12	zwei Erwachsene mit 1 Kind	1 009	7,9	3 139	8,0
13	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	1 047	8,2	2 906	7,4
14	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	281	2,2	948	2,4
15	andere Haushalte mit Kindern	226	1,8	762	1,9
16	Sonstige Haushalte	/	/	/	/
	Nach Haushaltsgröße				
17	1 Person	4 098	32,3	15 822	40,2
18	2 Personen	5 324	41,9	13 646	34,6
19	3 Personen	1 622	12,8	4 963	12,6
20	4 Personen	1 286	10,1	3 659	9,3
21	5 und mehr Personen	373	2,9	1 317	3,3

1) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

Ü2 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen 2013 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Personen			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	26 709	100	79 678	100
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	12 934	48,4	39 105	49,1
3	Frauen	13 775	51,6	40 573	50,9
Alter von ... bis ... Jahren ¹⁾					
4	bis 5	1 233	4,6	4 266	5,4
5	6 bis 10	1 173	4,4	3 469	4,4
6	11 bis 15	1 531	5,7	4 050	5,1
7	16 bis 17	539	2,0	1 629	2,0
8	Männer	274	1,0	850	1,1
9	Frauen	265	1,0	779	1,0
10	18 bis 24	1 468	5,5	6 191	7,8
11	Männer	740	2,8	3 177	4,0
12	Frauen	728	2,7	3 014	3,8
13	25 bis 49	7 958	29,8	26 990	33,9
14	Männer	3 736	14,0	12 975	16,3
15	Frauen	4 222	15,8	14 015	17,6
16	50 bis 64	6 670	25,0	16 985	21,3
17	Männer	3 026	11,3	7 920	9,9
18	Frauen	3 644	13,6	9 064	11,4
19	65 und älter	6 137	23,0	16 099	20,2
20	Männer	3 128	11,7	7 787	9,8
21	Frauen	3 009	11,3	8 312	10,4
22	75 und älter	1 819	6,8	7 288	9,2
23	Männer	981	3,7	3 744	4,7
24	Frauen	838	3,1	3 544	4,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
25	Haushalte ohne Kinder	15 658	58,6	45 563	57,2
26	Alleinlebende(r)	4 097	15,3	15 816	19,9
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	4 692	17,6	12 948	16,3
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	5 202	19,5	11 633	14,6
29	andere Haushalte ohne Kinder	1 667	6,2	5 167	6,5
30	Haushalte mit Kindern	10 977	41,1	33 778	42,4
31	Alleinerziehende	1 301	4,9	4 269	5,4
32	zwei Erwachsene mit Kindern	8 681	32,5	26 081	32,7
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind	3 027	11,3	9 416	11,8
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	4 188	15,7	11 624	14,6
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	1 466	5,5	5 042	6,3
36	andere Haushalte mit Kindern	995	3,7	3 429	4,3
37	Sonstige Haushalte	(74)	(0,3)	(337)	(0,4)
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
38	Eigentümer-Haushalte	16 183	60,6	44 189	55,5
39	Mieter-Haushalte	10 526	39,4	35 489	44,5
Personen ab 16 Jahren					
40	Insgesamt ⁴⁾	22 585	100	67 893	100
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾					
41	Erwerbstätige	11 542	51,1	36 126	53,2
42	nicht Erwerbstätige	10 949	48,5	31 465	46,3
43	Arbeitslose	856	3,8	2 978	4,4
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	6 802	30,1	17 126	25,2
45	sonstige nicht Erwerbstätige	3 291	14,6	11 361	16,7
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	2 784	12,3	14 068	20,7
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	11 812	52,3	37 756	55,6
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	7 989	35,4	16 069	23,7

1) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 4) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

Ü3 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen ab 16 Jahren 2013 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Personen ab 16 Jahren			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	22 585	100	67 893	100
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	10 803	47,8	33 051	48,7
3	Frauen	11 782	52,2	34 842	51,3
Alter von ... bis ... Jahren¹⁾					
4	16 bis 17	535	2,4	2 269	3,3
5	Männer	272	1,2	1 215	1,8
6	Frauen	263	1,2	1 054	1,6
7	18 bis 24	1 433	6,3	5 551	8,2
8	Männer	719	3,2	2 985	4,4
9	Frauen	714	3,2	2 566	3,8
10	25 bis 49	7 870	34,9	26 895	39,6
11	Männer	3 686	16,3	13 437	19,8
12	Frauen	4 184	18,5	13 458	19,8
13	50 bis 64	6 637	29,4	17 080	25,2
14	Männer	3 009	13,3	7 758	11,4
15	Frauen	3 628	16,1	9 322	13,7
16	65 und älter	6 110	27,1	16 099	23,7
17	Männer	3 117	13,8	7 657	11,3
18	Frauen	2 993	13,3	8 442	12,4
19	75 und älter	1 811	8,0	7 288	10,7
20	Männer	975	4,3	3 503	5,2
21	Frauen	836	3,7	3 785	5,6
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
22	Haushalte ohne Kinder	15 546	68,8	46 142	68,0
23	Alleinlebende(r)	4 097	18,1	15 816	23,3
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	4 630	20,5	12 814	18,9
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	5 172	22,9	11 444	16,9
26	andere Haushalte ohne Kinder	1 647	7,3	6 068	8,9
27	Haushalte mit Kindern	7 003	31,0	21 629	31,9
28	Alleinerziehende	765	3,4	2 248	3,3
29	zwei Erwachsene mit Kindern	5 393	23,9	16 536	24,4
30	andere Haushalte mit Kindern	845	3,7	2 845	4,2
31	Sonstige Haushalte	(36)	(0,2)	(122)	(0,2)
Nach überwiegendem Erwerbsstatus³⁾					
32	Erwerbstätige	11 542	51,1	36 126	53,2
33	nicht Erwerbstätige	10 949	48,5	31 465	46,3
34	Arbeitslose	856	3,8	2 978	4,4
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	6 802	30,1	17 126	25,2
36	sonstige nicht Erwerbstätige	3 291	14,6	11 361	16,7
Nach Bildungsstatus⁴⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	2 784	12,3	14 068	20,7
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	11 812	52,3	37 756	55,6
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	7 989	35,4	16 069	23,7

1) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 4) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundärbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

Ü4 Verteilung von Armutsgefährdung in der Bevölkerung 2013 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verteilung von Armutsgefährdung ¹⁾ in der Bevölkerung			
		Bevölkerung insgesamt		Armutsgefährdete Bevölkerung insgesamt	
		Anzahl (1 000)	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	79 678	100	12 845	16,1
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	39 105	49,1	5 875	15,0
3	Frauen	40 573	50,9	6 970	17,2
Alter von ... bis ... Jahren²⁾					
4	bis 5	4 266	5,4	588	13,8
5	6 bis 10	3 469	4,4	452	13,0
6	11 bis 15	4 050	5,1	661	16,3
7	16 bis 17	1 629	2,0	(273)	(16,7)
8	Männer	850	1,1	(122)	(14,4)
9	Frauen	779	1,0	(150)	(19,3)
10	18 bis 24	6 191	7,8	1 148	18,5
11	Männer	3 177	4,0	534	16,8
12	Frauen	3 014	3,8	614	20,4
13	25 bis 49	26 990	33,9	4 022	14,9
14	Männer	12 975	16,3	1 876	14,5
15	Frauen	14 015	17,6	2 146	15,3
16	50 bis 64	16 985	21,3	3 300	19,4
17	Männer	7 920	9,9	1 448	18,3
18	Frauen	9 064	11,4	1 852	20,4
19	65 und älter	16 099	20,2	2 403	14,9
20	Männer	7 787	9,8	992	12,7
21	Frauen	8 312	10,4	1 411	17,0
22	75 und älter	7 288	9,2	920	12,6
23	Männer	3 744	4,7	(379)	(10,1)
24	Frauen	3 544	4,5	541	15,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp³⁾					
25	Haushalte ohne Kinder	45 563	57,2	8 391	18,4
26	Alleinlebende(r)	15 816	19,9	5 044	31,9
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 948	16,3	1 604	12,4
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 633	14,6	1 207	10,4
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 167	6,5	535	10,4
30	Haushalte mit Kindern	33 778	42,4	4 454	13,2
31	Alleinerziehende	4 269	5,4	1 501	35,2
32	zwei Erwachsene mit Kindern	26 081	32,7	2 721	10,4
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 416	11,8	1 041	11,1
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 624	14,6	987	8,5
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 042	6,3	692	13,7
36	andere Haushalte mit Kindern	3 429	4,3	(232)	(6,8)
37	Sonstige Haushalte	(337)	(0,4)	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁴⁾					
38	Eigentümer-Haushalte	44 189	55,5	3 776	8,5
39	Mieter-Haushalte	35 489	44,5	9 069	25,6
Personen ab 16 Jahren					
40	Insgesamt ⁵⁾	67 893	100	10 634	15,7
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾					
41	Erwerbstätige	36 126	53,2	3 108	8,6
42	nicht Erwerbstätige	31 465	46,3	7 446	23,7
43	Arbeitslose	2 978	4,4	2 062	69,3
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 126	25,2	2 574	15,0
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 361	16,7	2 809	24,7
Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	14 068	20,7	3 356	23,9
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	37 756	55,6	5 829	15,4
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	16 069	23,7	1 448	9,0

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 5) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorpaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

Ü5 Armutsindikatoren im europäischen Vergleich 2013

Lfd. Nr.	Mitgliedstaaten der Europäischen Union	Schwellenwert für Armutsgefährdung (60 % Median; Alleinlebende/r) (Euro/Jahr)	Schwellenwert für Armutsgefährdung (60 % Median; Zwei Erwachsene mit zwei Kindern unter 14 Jahren) ¹⁾ (Euro/Jahr)	Armutsgefährdungsquote (60 % Median) nach Sozialleistungen (%) ²⁾	Relative Armutsgefährdungslücke (%) ³⁾	Ungleichheit der Einkommensverteilung: S80/S20-Verhältnis der Einkommensquintile ⁴⁾	Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffenen Bevölkerung (%)
1	Belgien	12 890	27 068	15,1	19,2	3,8	20,8
2	Bulgarien.....	1 754	3 684	21,0	30,9	6,6	48,0
3	Dänemark	16 138	33 891	12,3	23,7	4,3	18,9
4	Deutschland	11 749	24 673	16,1	20,4	4,6	20,3
5	Estland	3 947	8 289	18,6	21,5	5,5	23,5
6	Finnland	13 963	29 323	11,8	15,0	3,6	16,0
7	Frankreich	12 572	26 402	13,7	16,6	4,5	18,1
8	Griechenland	5 023	10 547	23,1	32,7	6,6	35,7
9	Irland	11 439	24 022	14,1	17,4	4,5	29,5
10	Italien	9 440	19 824	19,1	28,0	5,7	28,4
11	Kroatien.....	3 047	6 398	19,5	28,1	5,3	29,9
12	Lettland	2 799	5 879	19,4	27,5	6,3	35,1
13	Litauen	2 819	5 920	20,6	24,8	6,1	30,8
14	Luxemburg	19 981	41 959	15,9	17,5	4,6	19,0
15	Malta	7 256	15 238	15,7	19,1	4,1	24,0
16	Niederlande	12 504	26 258	10,4	16,5	3,6	15,9
17	Österreich	13 244	27 812	14,4	21,3	4,1	18,8
18	Polen	3 098	6 507	17,3	22,6	4,9	25,8
19	Portugal	4 906	10 303	18,7	27,4	6,0	27,5
20	Rumänien	1 240	2 603	22,4	32,6	6,6	40,4
21	Schweden	15 849	33 282	14,8	19,8	3,7	16,4
22	Slowakei	4 042	8 489	12,8	24,1	3,6	19,8
23	Slowenien	7 111	14 934	14,5	20,4	3,6	20,4
24	Spanien	8 114	17 040	20,4	30,9	6,3	27,3
25	Tschechische Republik	4 616	9 694	8,6	16,6	3,4	14,6
26	Ungarn	2 717	5 706	14,3	21,7	4,2	33,5
27	Vereinigtes Königreich	11 217	23 555	15,9	19,6	4,6	24,8
28	Zypern	9 524	20 001	15,3	17,7	4,9	27,8

1) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 2) Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen, das weniger als 60% des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung beträgt. In dem Nettoäquivalenzeinkommen sind die staatlichen Sozialleistungen wie beispielsweise Arbeitslosenunterstützung, Wohn- und Kindergeld enthalten. Äquivalenzgewichtung gemäß modifizierter OECD-Skala, bei der die erste erwachsene Person im Haushalt das Gewicht 1,0 erhält, alle weiteren erwachsenen Personen und Kinder ab 14 Jahren das Gewicht 0,5 und Kinder unter 14 Jahren das Gewicht 0,3. – 3) Die relative Armutsgefährdungslücke beschreibt, wie weit der Median des Äquivalenzeinkommens der Armutsgefährdeten von dem Schwellenwert für Armutsgefährdung entfernt liegt. Es handelt sich dabei um einen Prozentwert, der sich aus der Differenz zwischen dem Median der Einkommen der Armutsgefährdeten und dem Schwellenwert für Armutsgefährdung, bezogen auf den Schwellenwert, ergibt. – 4) Die Rate bildet den Quotienten aus dem Gesamteinkommen der 20 Prozent einkommensstärksten und dem der 20 Prozent einkommensschwächsten Personen ab und wird auch als „Verhältnis zwischen oberem und unterem Fünftel der Einkommensverteilung“ bezeichnet. Je höher der ermittelte Wert der S80/S20-Rate ausfällt, desto größer ist das Gefälle zwischen Einkommensschwachen und Einkommensstarken in der untersuchten Bevölkerung.

1 **Haushalts- und Personeneinkommen 2013**

1.1 Mittelwerte des Haushaltseinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Haushaltseinkommen ¹⁾							
			Bruttoeinkommen ²⁾		darunter Einkommen aus				Verfügbares Einkommen ⁵⁾	
					Öffentlichen Transferzahlungen ³⁾		Vermietung/ Verpachtung und Vermögen ⁴⁾			
			Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median
je Haushalt/über alle Haushalte mit der jeweiligen Einkommensart										
1 000			Euro/Jahr							
1	Insgesamt	39 408	44 699	35 168	4 585	4 416	1 803	250	32 414	26 606
Nach Wohnstatus⁶⁾										
2	in Wohneigentum und mietfrei	18 780	57 094	47 052	4 460	4 416	2 631	512	41 067	35 058
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	20 628	33 408	26 481	4 697	4 024	755	230	24 530	20 770
Nach Haushaltstyp⁷⁾										
4	Haushalte ohne Kinder	29 716	38 360	29 691	3 238	2 940	1 900	270	28 017	23 178
5	Alleinlebende(r)	15 816	25 695	19 750	3 288	3 384	1 372	250	18 701	15 880
6	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	6 474	60 255	51 435	3 052	2 208	1 493	250	40 833	35 368
7	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	5 816	38 923	32 085	(3 759)	(2 700)	3 427	782	32 445	27 926
8	andere Haushalte ohne Kinder	1 610	72 647	65 851	3 139	2 208	1 842	307	51 895	47 553
9	Haushalte mit Kindern	9 601	63 810	55 400	5 219	4 416	1 418	250	45 638	40 472
10	Alleinerziehende	1 846	31 791	25 588	5 292	4 416	615	200	24 871	21 228
11	zwei Erwachsene mit Kindern	6 993	69 745	61 466	5 179	4 416	1 559	250	49 389	43 698
12	zwei Erwachsene mit 1 Kind	3 139	66 210	57 943	3 585	2 208	1 750	250	45 935	40 854
13	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	2 906	73 204	63 023	5 390	4 416	1 315	250	52 001	45 794
14	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	948	70 843	65 555	9 539	6 696	1 685	354	52 815	48 748
15	andere Haushalte mit Kindern	762	86 939	71 282	5 406	4 416	1 484	257	61 547	54 477
16	Sonstige Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Nach Haushaltsgröße										
17	1 Person	15 822	25 684	19 709	3 288	3 384	1 372	250	18 694	15 877
18	2 Personen	13 646	48 150	38 155	3 906	2 208	2 309	400	35 491	29 968
19	3 Personen	4 963	64 119	56 421	3 844	2 208	1 625	250	45 217	40 407
20	4 Personen	3 659	75 778	66 104	5 169	4 416	1 395	280	53 839	47 347
21	5 und mehr Personen	1 317	77 487	66 776	9 222	6 696	2 560	300	57 418	50 619

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Summe der Bruttoeinkommenskomponenten auf persönlicher Ebene für alle Haushaltsmitglieder zuzüglich Bruttoeinkommenskomponenten auf Haushaltsebene. – 3) Öffentliche Transferzahlungen, die dem Haushalt als Ganzem zufließen. Das sind familien- und haushaltsbezogene öffentliche Transferleistungen (Kindergeld, Wohngeld) sowie sonstige öffentliche Transferleistungen für den Haushalt als Ganzes. – 4) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowie Zinsen, Dividenden, Gewinne aus Kapitalanlagen in einem Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – 5) Bruttoeinkommen abzüglich Vermögenssteuern, regelmäßig geleisteten Geldtransfers zwischen privaten Haushalten, Einkommensteuern und Sozialbeiträgen. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 7) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

1 **Haushalts- und Personeneinkommen 2013**
 1.2 **Komponenten des Personeneinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt	Komponenten des Personeneinkommens ¹⁾ (Personen ab 16 Jahren) mit Einkommen							
			ohne Einkommen	und zwar Einkommen aus					Rente/ Pension ³⁾	Hinterbliebenenrente
				insgesamt	abhängiger Erwerbstätigkeit	selbstständiger Erwerbstätigkeit	Arbeitslosenunterstützung ²⁾	Anteil (%)		
1	Insgesamt	67 893	10,0	90,0	55,8	4,8	7,9	25,8	6,0	
Nach Alter und Geschlecht										
2	Männer	33 051	6,9	93,1	59,1	6,4	8,2	25,5	1,9	
3	Frauen	34 842	13,0	87,0	52,6	3,2	7,7	26,0	9,9	
Alter von ... bis ... Jahren⁴⁾										
4	16 bis 17	2 269	72,5	27,5	22,3	/	/	-	/	
5	Männer	1 215	70,1	(29,9)	(26,3)	/	/	-	/	
6	Frauen	1 054	75,3	(24,7)	(17,7)	-	/	-	/	
7	18 bis 24	5 551	27,3	72,7	60,6	/	8,7	-	(2,9)	
8	Männer	2 985	27,9	72,2	61,2	/	(8,0)	-	/	
9	Frauen	2 566	26,8	73,2	60,0	/	(9,5)	-	/	
10	25 bis 49	26 895	7,3	92,7	81,1	6,5	10,9	/	(0,8)	
11	Männer	13 437	(3,2)	96,8	85,0	8,2	10,5	/	/	
12	Frauen	13 458	11,5	88,6	77,2	4,7	11,3	/	(1,2)	
13	50 bis 64	17 080	7,6	92,4	66,9	6,2	10,9	11,4	5,6	
14	Männer	7 758	(1,9)	98,1	71,1	8,8	12,9	10,5	/	
15	Frauen	9 322	12,4	87,6	63,5	4,0	9,3	12,1	9,4	
16	65 und älter	16 099	2,3	97,7	4,7	2,5	/	96,2	16,9	
17	Männer	7 657	/	99,7	5,8	4,1	/	98,9	(5,2)	
18	Frauen	8 442	4,1	95,9	3,6	(1,1)	/	93,7	27,5	
19	75 und älter	7 288	(2,0)	98,0	/	/	/	96,1	21,7	
20	Männer	3 503	/	99,8	/	/	/	99,5	(6,0)	
21	Frauen	3 785	(3,6)	96,4	/	/	/	93,0	36,3	
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾										
22	Haushalte ohne Kinder	46 142	5,2	94,8	49,8	4,6	7,5	37,4	8,0	
23	Alleinlebende(r)	15 816	(1,5)	98,5	49,0	5,0	11,2	37,3	18,7	
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 814	7,2	92,8	77,1	5,7	8,5	5,4	(2,0)	
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 444	5,3	94,7	10,3	2,9	(1,2)	86,2	(2,6)	
26	andere Haushalte ohne Kinder	6 068	10,5	89,5	69,0	(4,3)	7,4	13,4	(2,9)	
27	Haushalte mit Kindern	21 629	20,3	79,7	68,4	5,1	8,9	(1,0)	1,9	
28	Alleinerziehende	2 248	23,1	76,9	52,9	(2,7)	23,5	/	(10,8)	
29	zwei Erwachsene mit Kindern	16 536	20,0	80,0	70,7	5,7	7,3	(0,7)	/	
30	andere Haushalte mit Kindern	2 845	19,6	80,4	67,7	(3,6)	(6,7)	/	/	
31	Sonstige Haushalte	(122)	/	(86,2)	/	/	/	/	-	
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾										
32	Erwerbstätige	36 126	(0,6)	99,4	93,6	7,7	5,1	1,2	1,9	
33	nicht Erwerbstätige	31 465	21,0	79,0	12,0	1,4	10,8	54,1	10,9	
34	Arbeitslose	2 978	(5,7)	94,3	17,1	/	90,9	/	/	
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 126	(0,7)	99,4	4,7	1,8	(0,4)	97,6	16,7	
36	sonstige nicht Erwerbstätige	11 361	55,6	44,4	21,8	(0,9)	5,4	(2,4)	4,4	
Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)										
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	14 068	23,5	76,5	36,0	/	11,4	28,8	9,7	
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	37 756	7,4	92,6	60,1	3,9	8,0	24,8	5,6	
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	16 069	4,4	95,6	63,1	10,0	4,7	25,4	4,0	

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3) Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit sowie Pflegegeld. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundärbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

1 **Haushalts- und Personeneinkommen 2013**

1.3 Mittelwerte des Personeneinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren mit Einkommen insgesamt	Personeneinkommen ¹⁾ (Personen ab 16 Jahren mit Einkommen)									
			Personenbruttoeinkommen		darunter Einkommen aus							
					abhängiger Erwerbstätigkeit		selbstständiger Erwerbstätigkeit		Arbeitslosenunterstützung ²⁾		Rente/Pension ³⁾	
			Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median
je Person/über alle Personen mit der jeweiligen Einkommensart												
		Euro/Jahr										
1	Insgesamt	61 087	25 106	19 700	28 619	25 000	26 506	12 000	4 820	4 140	15 685	13 380
Nach Alter und Geschlecht												
2	Männer	30 766	31 971	26 600	35 698	32 065	31 798	16 000	5 688	4 200	21 953	19 200
3	Frauen	30 321	18 139	14 208	21 081	17 935	16 417	6 189	3 940	4 044	9 873	8 506
Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾												
4	16 bis 17	623	3 087	2 500	3 184	2 500	/	/	/	/	-	-
5	Männer	(363)	(3 447)	(2 544)	(3 461)	(2 500)	/	/	/	/	-	-
6	Frauen	(260)	(2 584)	(2 024)	(2 709)	(1 800)	-	-	/	/	-	-
7	18 bis 24	4 033	10 175	6 780	10 885	7 980	/	/	2 445	1 595	-	-
8	Männer	2 154	11 321	7 700	12 034	8 900	/	/	(2 546)	(1 800)	-	-
9	Frauen	1 879	8 861	6 000	9 523	6 240	/	/	(2 345)	(1 464)	-	-
10	25 bis 49	24 928	29 562	25 880	30 625	27 625	25 815	12 000	4 263	4 044	/	/
11	Männer	13 011	36 840	32 684	37 867	34 000	31 764	16 398	4 664	4 080	/	/
12	Frauen	11 917	21 616	17 859	22 663	19 600	15 509	5 949	3 893	4 044	/	/
13	50 bis 64	15 776	29 265	23 000	32 426	28 591	29 714	14 180	6 344	4 488	12 986	10 607
14	Männer	7 609	38 206	32 300	42 866	37 448	35 079	17 284	7 899	4 488	17 087	15 420
15	Frauen	8 167	20 935	16 532	22 690	19 800	19 807	8 400	4 544	4 368	10 013	8 347
16	65 und älter	15 727	18 572	16 068	9 002	4 430	22 218	8 300	/	/	16 068	13 866
17	Männer	7 630	24 639	20 489	11 370	4 493	25 027	8 446	/	/	22 529	19 500
18	Frauen	8 097	12 854	11 220	5 580	4 231	(12 275)	(5 000)	/	/	9 880	8 556
19	75 und älter	7 144	19 386	17 025	/	/	/	/	/	/	17 109	14 898
20	Männer	3 496	25 714	21 600	/	/	/	/	/	/	24 478	20 975
21	Frauen	3 649	13 325	11 676	/	/	/	/	/	/	9 808	8 500
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾												
22	Haushalte ohne Kinder	43 738	24 201	19 298	28 799	26 000	24 679	12 000	4 879	4 368	15 722	13 404
23	Alleinlebende(r)	15 575	25 004	20 000	30 634	29 382	22 832	12 000	4 676	4 488	15 084	13 200
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 894	29 776	25 000	31 020	28 000	29 632	14 300	5 404	4 044	13 834	11 007
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	10 841	17 784	14 556	15 204	8 400	23 471	12 200	(5 596)	(4 488)	16 328	13 866
26	andere Haushalte ohne Kinder	5 428	22 496	18 000	23 973	20 580	(17 908)	(5 400)	4 193	3 132	14 598	10 842
27	Haushalte mit Kindern	17 244	27 355	21 000	28 342	23 910	29 614	11 880	4 721	3 707	(12 551)	(8 727)
28	Alleinerziehende	1 728	18 983	12 500	21 651	18 000	(45 622)	(27 500)	3 835	4 180	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	13 227	29 553	24 000	30 086	25 500	29 196	11 880	5 174	3 600	(13 125)	(7 900)
30	andere Haushalte mit Kindern	2 288	20 970	11 823	21 891	12 632	(23 862)	(7 000)	(4 295)	(3 588)	/	/
31	Sonstige Haushalte	(105)	(32 595)	(28 041)	/	/	/	/	/	/	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾												
32	Erwerbstätige	35 922	32 463	28 011	31 439	27 955	28 981	14 249	3 651	2 304	9 851	7 050
33	nicht Erwerbstätige	24 865	14 587	12 000	4 750	3 160	10 992	3 500	5 333	4 488	15 846	13 550
34	Arbeitslose	2 807	6 265	4 488	4 162	2 194	/	/	5 273	4 488	/	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 015	18 194	15 950	5 701	4 096	15 032	5 380	(15 849)	(4 488)	16 058	13 800
36	sonstige nicht Erwerbstätige	5 043	7 048	5 238	4 560	2 843	(1 876)	(1 094)	4 365	3 360	(4 491)	(2 226)
Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)												
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	10 760	13 297	9 500	15 024	9 289	/	/	4 669	4 140	10 212	8 400
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	34 958	22 832	19 382	25 653	23 490	21 279	11 310	4 549	4 084	14 564	13 020
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	15 368	38 547	33 000	42 036	38 084	32 841	13 713	6 220	3 600	23 680	19 512

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3) Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit sowie Pflegegeld. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

2 Nettoäquivalenzeinkommen 2013

2.1 Mittelwerte und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Nettoäquivalenzeinkommen ¹⁾		Gini-Koeffizient ²⁾
			Durchschnitt	Median	
		1 000	Euro/Jahr		
1	Insgesamt	79 678	22 471	19 582	29,7
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	39 105	23 127	20 081	30,0
3	Frauen	40 573	21 840	19 067	29,5
Alter von ... bis ... Jahren³⁾					
4	bis 5	4 266	21 532	18 975	27,6
5	6 bis 10	3 469	22 585	19 425	28,5
6	11 bis 15	4 050	21 019	18 292	27,8
7	16 bis 17	1 629	20 479	18 364	26,8
8	Männer	850	21 683	18 681	27,2
9	Frauen	779	19 164	18 025	26,0
10	18 bis 24	6 191	21 145	19 418	29,3
11	Männer	3 177	22 449	20 014	30,1
12	Frauen	3 014	19 771	17 941	28,2
13	25 bis 49	26 990	23 471	20 898	29,5
14	Männer	12 975	23 926	21 273	29,5
15	Frauen	14 015	23 051	20 441	29,4
16	50 bis 64	16 985	23 926	20 611	33,1
17	Männer	7 920	24 996	21 579	33,5
18	Frauen	9 064	22 992	19 836	32,5
19	65 und älter	16 099	20 561	17 904	26,7
20	Männer	7 787	21 577	18 565	27,3
21	Frauen	8 312	19 610	17 295	25,8
22	75 und älter	7 288	20 624	18 249	24,9
23	Männer	3 744	21 998	19 138	25,7
24	Frauen	3 544	19 173	17 297	23,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾					
25	Haushalte ohne Kinder	45 563	22 542	19 470	31,0
26	Alleinlebende(r)	15 816	18 681	15 853	32,6
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 948	27 222	23 579	31,5
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 633	21 630	18 617	25,9
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 167	24 683	22 674	25,6
30	Haushalte mit Kindern	33 778	22 263	19 646	27,8
31	Alleinerziehende	4 269	16 318	13 829	27,7
32	zwei Erwachsene mit Kindern	26 081	23 140	20 369	27,3
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 416	24 475	22 065	29,0
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 624	23 455	20 697	26,8
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 042	19 919	17 715	23,0
36	andere Haushalte mit Kindern	3 429	22 990	20 085	25,4
37	Sonstige Haushalte	(337)	(33 891)	(27 029)	(27,1)
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾					
38	in Eigentümer-Haushalte	44 189	25 494	22 138	28,5
39	in Mieter-Haushalte	35 489	18 708	16 447	28,9
Personen ab 16 Jahren					
40	Insgesamt ⁶⁾	67 893	21 954	19 468	28,4
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁷⁾					
41	Erwerbstätige	36 126	24 702	22 157	26,7
42	nicht Erwerbstätige	31 465	18 825	16 618	28,1
43	Arbeitslose	2 978	11 477	9 754	23,2
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 126	19 745	17 562	24,8
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 361	19 363	16 910	30,7
Nach Bildungsstatus⁸⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	14 068	18 006	16 231	26,2
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	37 756	21 036	19 187	26,3
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	16 069	27 570	24 138	29,4

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Maß für die Einkommensungleichheit. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietsfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 6) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 7) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorpaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 8) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

2 Nettoäquivalenzeinkommen 2013

2.2 Dezile des Nettoäquivalenzeinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Grenzwert des Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ im ... Dezil ²⁾									
			1. Dezil	2. Dezil	3. Dezil	4. Dezil	5. Dezil	6. Dezil	7. Dezil	8. Dezil	9. Dezil	10. Dezil
			Euro/Jahr									
1	Insgesamt	79 678	9 977	12 837	15 227	17 299	19 582	22 157	25 178	29 372	36 561	1 095 135
Nach Alter und Geschlecht												
2	Männer	39 105	10 163	13 207	15 609	17 737	20 081	22 734	25 946	30 117	37 471	1 095 135
3	Frauen	40 573	9 821	12 555	14 886	16 882	19 067	21 580	24 530	28 587	35 539	1 095 135
Alter von ... bis ... Jahren³⁾												
4	bis 5	4 266	10 758	13 118	14 990	16 691	18 975	21 508	24 002	28 491	34 454	265 465
5	6 bis 10	3 469	(11 091)	(13 519)	15 786	17 334	19 425	21 703	24 002	27 450	34 184	357 762
6	11 bis 15	4 050	10 469	12 590	14 674	16 632	18 292	20 499	22 929	26 804	32 514	333 479
7	16 bis 17	1 629	(9 817)	(12 633)	(15 187)	(16 501)	(18 364)	(20 515)	(22 855)	(25 489)	(31 388)	(121 804)
8	Männer	850	/	/	/	/	(18 681)	(20 856)	/	/	/	/
9	Frauen	779	/	/	/	/	(19 859)	/	/	/	/	(83 315)
10	18 bis 24	6 191	9 270	12 218	14 746	16 745	19 418	21 245	23 803	26 983	33 645	438 723
11	Männer	3 177	(9 608)	(12 676)	(15 553)	(17 703)	(20 014)	(22 079)	(24 819)	(27 873)	(34 351)	(438 723)
12	Frauen	3 014	(9 162)	(11 499)	(14 056)	(16 111)	(17 941)	(20 508)	(23 051)	(25 946)	(31 836)	(121 804)
13	25 bis 49	26 990	10 234	13 290	16 037	18 342	20 898	23 367	26 930	31 208	38 174	357 762
14	Männer	12 975	10 286	13 563	16 322	18 758	21 273	23 817	27 409	31 689	38 511	357 762
15	Frauen	14 015	10 165	13 061	15 769	17 985	20 441	23 013	26 459	30 622	37 638	357 762
16	50 bis 64	16 985	9 134	11 971	15 181	17 837	20 611	23 732	26 984	31 688	39 405	1 095 135
17	Männer	7 920	9 108	12 487	15 707	18 513	21 579	24 864	28 137	32 867	40 884	1 095 135
18	Frauen	9 064	9 143	11 604	14 731	17 367	19 836	22 832	26 001	30 210	38 200	1 095 135
19	65 und älter	16 099	10 440	12 833	14 671	16 206	17 904	19 818	22 282	26 388	33 376	204 270
20	Männer	7 787	10 979	13 422	15 120	16 813	18 565	20 615	23 245	27 577	34 991	204 270
21	Frauen	8 312	10 069	12 456	14 208	15 691	17 295	19 012	21 508	24 997	31 631	204 270
22	75 und älter	7 288	11 093	13 440	15 062	16 546	18 249	20 157	22 653	26 466	33 060	135 401
23	Männer	3 744	(11 744)	(14 249)	(15 761)	(17 471)	(19 138)	(21 155)	23 939	28 093	35 208	135 401
24	Frauen	3 544	(10 382)	(12 592)	(14 277)	(15 729)	(17 297)	(18 980)	(21 249)	(24 761)	(30 741)	(59 572)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾												
25	Haushalte ohne Kinder	45 563	9 353	12 161	14 787	17 174	19 470	22 292	25 859	30 235	37 723	1 095 135
26	Alleinlebende(r)	15 816	7 926	9 394	11 311	13 723	15 853	18 653	22 178	25 818	32 530	260 779
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 948	10 901	14 601	17 913	20 613	23 579	27 397	31 595	36 327	44 103	1 095 135
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 633	11 645	13 935	15 571	16 989	18 617	20 709	23 425	27 491	34 664	204 270
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 167	11 541	15 420	17 935	20 082	22 674	25 679	27 581	31 689	37 777	127 567
30	Haushalte mit Kindern	33 778	10 966	13 531	15 647	17 394	19 646	21 931	24 395	28 051	34 454	438 723
31	Alleinerziehende	4 269	(8 497)	(9 725)	11 091	12 357	13 829	16 015	18 107	20 931	25 489	265 465
32	zwei Erwachsene mit Kindern	26 081	11 599	14 497	16 417	18 316	20 369	22 696	25 091	29 028	34 962	438 723
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 416	11 499	14 718	17 051	19 414	22 065	24 143	27 632	30 895	36 269	438 723
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 624	12 609	14 912	16 709	18 797	20 697	22 636	24 617	28 010	35 746	357 762
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 042	11 131	13 027	15 000	16 501	17 715	19 646	21 989	25 717	31 051	78 809
36	andere Haushalte mit Kindern	3 429	(12 366)	14 713	16 216	(17 703)	20 085	22 126	25 094	(28 137)	(38 358)	(97 040)
37	Sonstige Haushalte	(337)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾												
38	in Eigentümer-Haushalte	44 189	12 514	15 469	17 609	19 759	22 138	24 728	27 885	32 275	39 922	1 095 135
39	in Mieter-Haushalte	35 489	8 688	10 677	12 673	14 592	16 447	18 635	21 320	24 836	31 193	260 779
Personen ab 16 Jahren												
40	Insgesamt ⁶⁾	67 893	10 083	12 929	15 260	17 286	19 468	21 805	24 651	28 523	35 265	1 095 135
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁷⁾												
41	Erwerbstätige	36 126	12 352	15 402	17 714	19 877	22 157	24 563	27 548	31 701	38 667	1 095 135
42	nicht Erwerbstätige	31 465	8 870	11 027	13 083	14 886	16 618	18 594	20 963	24 190	29 942	438 723
43	Arbeitslose	2 978	(7 449)	(8 061)	(8 640)	(9 120)	(9 754)	(10 560)	(11 955)	(14 028)	(18 198)	(133 136)
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 126	10 545	12 756	14 467	15 939	17 562	19 329	21 687	24 912	30 934	246 048
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 361	8 560	10 801	12 953	15 052	16 910	19 051	21 612	24 725	30 601	438 723
Nach Bildungsstatus⁸⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)												
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	14 068	9 125	11 036	12 869	14 623	16 231	18 078	20 189	23 152	28 010	127 335
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	37 756	10 157	12 980	15 127	17 124	19 187	21 324	23 803	27 196	32 977	438 723
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	16 069	12 283	16 245	18 885	21 504	24 138	27 493	31 290	35 912	44 044	1 095 135

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Zehntel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 6) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 7) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 8) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

2 Nettoäquivalenzeinkommen 2013

2.3 Quintile des Nettoäquivalenzeinkommens 2013 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Volumen des Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ im ... Quintil ²⁾					Verhältnis zwischen dem 5. und 1. Quintil (S80/S20-Rate) ³⁾
			1. Quintil	2. Quintil	3. Quintil	4. Quintil	5. Quintil	
		1 000	Volumen (in Mio. Euro/Jahr)					
1	Insgesamt	79 678	148 564	241 652	312 703	404 041	683 523	4,6
Nach Alter und Geschlecht								
2	Männer	39 105	74 704	121 655	157 473	203 492	347 054	4,6
3	Frauen	40 573	73 938	120 458	155 007	200 503	336 198	4,5
Alter von ... bis ... Jahren⁴⁾								
4	bis 5	4 266	8 309	12 811	16 217	20 783	33 737	4,1
5	6 bis 10	3 469	7 326	10 812	13 460	16 663	30 085	4,1
6	11 bis 15	4 050	7 829	11 901	14 912	18 780	31 703	4,0
7	16 bis 17	1 629	(3 046)	4 786	6 023	7 400	12 095	(4,0)
8	Männer	850	(1 750)	(2 623)	(3 195)	(3 997)	(6 866)	(3,9)
9	Frauen	779	(1 265)	(2 213)	(2 784)	(3 457)	(5 201)	(4,1)
10	18 bis 24	6 191	10 458	18 088	23 613	29 820	48 927	4,7
11	Männer	3 177	5 750	9 753	12 675	15 813	27 331	4,8
12	Frauen	3 014	4 683	8 422	10 886	13 908	21 686	4,6
13	25 bis 49	26 990	50 965	86 084	112 744	145 499	238 205	4,7
14	Männer	12 975	24 676	42 332	55 274	71 374	116 778	4,7
15	Frauen	14 015	26 155	43 835	57 475	74 263	121 334	4,6
16	50 bis 64	16 985	28 923	51 303	70 265	92 393	163 501	5,7
17	Männer	7 920	13 678	24 798	34 325	45 021	80 155	5,9
18	Frauen	9 064	15 192	26 679	36 020	47 537	82 979	5,5
19	65 und älter	16 099	31 820	47 156	57 740	72 760	121 540	3,8
20	Männer	7 787	16 045	23 578	29 015	36 798	62 577	3,9
21	Frauen	8 312	15 877	23 613	28 815	35 903	58 785	3,7
22	75 und älter	7 288	15 180	21 889	26 626	33 366	53 247	3,5
23	Männer	3 744	8 277	11 720	14 389	18 243	29 727	3,6
24	Frauen	3 544	7 027	10 050	12 359	15 202	23 313	3,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾								
25	Haushalte ohne Kinder	45 563	79 562	134 408	178 309	236 313	398 489	5,0
26	Alleinlebende(r)	15 816	21 771	36 094	50 630	69 826	117 130	5,4
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 948	26 127	46 199	61 591	81 662	136 903	5,2
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 633	25 442	36 108	43 594	55 139	91 331	3,6
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 167	11 803	18 561	23 481	28 981	44 707	3,8
30	Haushalte mit Kindern	33 778	68 680	105 454	132 330	166 144	279 388	4,1
31	Alleinerziehende	4 269	6 739	9 508	11 919	15 287	26 203	3,9
32	zwei Erwachsene mit Kindern	26 081	56 595	85 464	106 778	132 576	222 103	3,9
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 416	19 440	31 981	41 158	51 910	85 956	4,4
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 624	26 732	38 978	48 125	57 833	100 968	3,8
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 042	10 598	14 315	18 782	22 245	34 495	3,3
36	andere Haushalte mit Kindern	3 429	8 157	10 308	14 504	16 978	28 878	3,5
37	Sonstige Haushalte	(337)	/	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾								
38	in Eigentümer-Haushalte	44 189	101 821	155 694	195 529	249 184	424 343	4,2
39	in Mieter-Haushalte	35 489	56 400	89 607	117 209	152 427	248 269	4,4
Personen ab 16 Jahren								
40	Insgesamt ⁷⁾	67 893	128 728	206 450	264 462	337 218	553 696	4,3
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁸⁾								
41	Erwerbstätige	36 126	82 334	127 947	159 932	200 530	321 643	3,9
42	nicht Erwerbstätige	31 465	52 467	81 965	105 012	132 850	220 017	4,2
43	Arbeitslose	2 978	3 942	5 113	5 829	7 170	12 117	3,1
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 126	34 444	49 458	60 234	74 748	119 268	3,5
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 361	17 465	29 350	38 471	49 363	85 338	4,9
Nach Bildungsstatus⁹⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)								
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	14 068	23 696	36 217	45 682	57 348	90 374	3,8
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	37 756	72 220	114 305	144 636	181 538	281 522	3,9
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	16 069	36 574	60 629	78 120	100 679	167 014	4,6

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Fünftel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3) Maß für die Ungleichheit. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 7) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 8) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 9) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundärbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

3 Armutsgefährdung 2013

3.1 Armutsgefährdung 2013 nach soziodemographischen Merkmalen bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Armutsgefährdungsquote ¹⁾ bezogen auf den				
			60 % Median ²⁾		40 % Median ²⁾	50 % Median ²⁾	70 % Median ²⁾
			vor Sozialleistungen ³⁾	nach Sozialleistungen ³⁾	nach Sozialleistungen ³⁾		
		Anteil (%)					
1	Insgesamt	79 678	24,4	16,1	4,2	9,4	23,3
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	39 105	23,0	15,0	4,0	8,9	21,9
3	Frauen	40 573	25,8	17,2	4,4	9,9	24,7
Alter von ... bis ... Jahren⁴⁾							
4	bis 5	4 266	31,1	13,8	(3,5)	(7,0)	23,1
5	6 bis 10	3 469	28,4	13,0	/	(5,6)	21,2
6	11 bis 15	4 050	31,4	16,3	(3,2)	(7,7)	25,0
7	16 bis 17	1 629	30,7	(16,7)	/	(9,9)	24,6
8	Männer	850	(26,6)	(14,4)	/	/	(21,3)
9	Frauen	779	(35,2)	(19,3)	/	/	(28,1)
10	18 bis 24	6 191	28,8	18,5	(6,5)	11,6	25,7
11	Männer	3 177	25,2	16,8	(6,0)	(10,3)	23,3
12	Frauen	3 014	32,5	20,4	(7,0)	(12,9)	28,1
13	25 bis 49	26 990	23,5	14,9	4,4	8,8	21,3
14	Männer	12 975	22,1	14,5	4,1	8,8	20,3
15	Frauen	14 015	24,8	15,3	4,6	8,7	22,3
16	50 bis 64	16 985	27,4	19,4	5,1	12,7	24,8
17	Männer	7 920	27,0	18,3	5,0	12,4	23,3
18	Frauen	9 064	27,8	20,4	5,2	13,0	26,2
19	65 und älter	16 099	16,0	14,9	2,8	8,0	24,0
20	Männer	7 787	13,9	12,7	(2,8)	6,8	21,3
21	Frauen	8 312	18,0	17,0	(2,8)	9,1	26,5
22	75 und älter	7 288	13,6	12,6	(2,5)	6,4	21,1
23	Männer	3 744	(10,9)	(10,1)	/	(4,6)	17,2
24	Frauen	3 544	16,5	15,3	/	(8,2)	25,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾							
25	Haushalte ohne Kinder	45 563	22,7	18,4	5,1	11,5	25,4
26	Alleinlebende(r)	15 816	36,2	31,9	9,5	22,5	40,0
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 948	18,8	12,4	3,9	7,1	17,3
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 633	11,7	10,4	(2,1)	4,7	18,7
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 167	15,5	10,4	/	(3,7)	16,5
30	Haushalte mit Kindern	33 778	27,0	13,2	3,0	6,7	20,6
31	Alleinerziehende	4 269	56,8	35,2	(6,3)	20,2	49,2
32	zwei Erwachsene mit Kindern	26 081	22,5	10,4	2,8	5,1	16,6
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 416	19,4	11,1	(3,7)	6,5	15,6
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 624	19,6	8,5	(2,5)	4,6	14,1
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 042	34,9	13,7	/	(3,7)	23,9
36	andere Haushalte mit Kindern	3 429	23,7	(6,8)	/	/	15,9
37	Sonstige Haushalte	(337)	/	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾							
38	in Eigentümer-Haushalte	44 189	14,5	8,5	2,3	4,4	13,6
39	in Mieter-Haushalte	35 489	36,8	25,6	6,5	15,6	35,3
Personen ab 16 Jahren							
40	Insgesamt ⁷⁾	67 893	22,9	15,7	3,8	9,0	22,9
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁸⁾							
41	Erwerbstätige	36 126	14,8	8,6	2,4	4,4	14,0
42	nicht Erwerbstätige	31 465	32,0	23,7	5,5	14,3	33,0
43	Arbeitslose	2 978	89,5	69,3	15,6	50,8	77,6
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 126	17,2	15,0	2,4	7,3	24,8
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 361	39,3	24,7	7,6	15,3	33,7
Nach Bildungsstatus⁹⁾							
(höchster erworbener Bildungsabschluss)							
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	14 068	35,6	23,9	5,2	13,8	34,1
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	37 756	22,7	15,4	3,8	8,9	23,0
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	16 069	12,4	9,0	2,8	5,1	12,9

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Anteil der armutsgefährdeten Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung. – 2) Prozentanteil des Bundesmedians des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung. – 3) Regelmäßig gezahlte, staatliche Sozialleistungen an den Haushalt oder an einzelne Haushaltsmitglieder. Dazu zählen Kindergeld, Wohngeld, Arbeitslosenunterstützung und Leistungen der Grundsicherung, Waisen- und Witwenrenten, Leistungen im Rahmen von Bildung und Gesundheit sowie alle sonstigen, regelmäßigen staatlichen Sozialleistungen. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 7) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 8) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorpaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position. – 9) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2013**

4.1 **Finanzielle Kapazitäten der Haushalte (Selbstschätzung) 2013 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Der Haushalt kann sich leisten			
			eine Woche Urlaub pro Jahr ²⁾	jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit ³⁾	unerwartet anfallende Ausgaben ⁴⁾	die Wohnung angemessen heizen
			Anteil (%)			
		1 000				
1	Insgesamt	79 615	77,5	91,5	66,9	94,6
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾					
2	Haushalte ohne Kinder	45 519	78,7	90,7	67,7	94,8
3	Alleinlebende(r)	15 793	67,9	84,5	52,8	91,7
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 942	83,0	93,0	70,6	95,6
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 617	88,1	94,8	83,0	97,5
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 167	79,6	94,6	71,3	96,5
7	Haushalte mit Kindern	33 759	75,7	92,6	65,5	94,4
8	Alleinerziehende	4 261	50,6	81,9	33,2	84,1
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 069	80,0	94,2	69,6	95,9
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 404	80,0	94,5	69,2	95,4
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 624	81,2	94,4	68,4	96,4
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 042	77,0	93,2	73,1	95,5
13	andere Haushalte mit Kindern	3 429	74,4	93,8	74,6	95,7
14	Sonstige Haushalte	(337)	(89,8)	(90,9)	(89,8)	(96,7)
	In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾					
15	Eigentümer-Haushalte	44 165	85,9	95,3	81,7	97,5
16	Mieter-Haushalte	35 450	67,0	86,8	48,4	91,0
	Armutsgefährdete Personen					
17	Insgesamt	12 809	41,1	74,2	29,6	83,2
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾					
18	Haushalte ohne Kinder	8 355	42,8	72,9	29,6	85,4
19	Alleinlebende(r)	5 026	37,7	68,5	22,2	83,7
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 598	47,8	72,4	31,5	83,2
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	1 195	57,6	84,1	51,1	92,5
22	andere Haushalte ohne Kinder	535	(42,5)	90,8	(45,8)	92,2
23	Haushalte mit Kindern	4 454	37,9	76,6	29,4	79,2
24	Alleinerziehende	1 501	26,1	72,4	(14,3)	70,7
25	zwei Erwachsene mit Kindern	2 721	44,4	78,9	35,2	83,8
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind	1 041	45,3	84,2	37,3	83,3
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	987	36,6	72,5	(24,6)	86,3
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	692	(54,0)	80,1	(47,0)	81,1
29	andere Haushalte mit Kindern	(232)	(38,4)	(77,5)	(59,5)	(80,6)
30	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-
	In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾					
31	Eigentümer-Haushalte	3 764	53,5	80,5	54,8	88,5
32	Mieter-Haushalte	9 045	35,9	71,6	19,0	81,1

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Mindestens eine Woche pro Jahr Urlaub woanders als zu Hause verbringen. – 3) Mindestens jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch (oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit) zu sich nehmen. – 4) Unerwartet anfallende Ausgaben in Höhe von mindestens 952 Euro aus eigenen Finanzmitteln bestreiten können. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfremd wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2013**

4.2 Zurechtkommen der Haushalte mit dem monatlichen Einkommen (Selbsteinschätzung) 2013 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt 1 000	Der Haushalt kommt mit dem monatlichen Einkommen zurecht					
			sehr gut	gut	relativ gut	relativ schlecht	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)					
1	Insgesamt	79 524	9,1	29,0	40,9	11,9	6,1	3,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾								
2	Haushalte ohne Kinder	45 447	10,0	30,5	39,9	10,8	6,0	2,8
3	Alleinlebende(r)	15 757	8,0	24,0	38,8	14,6	10,0	4,7
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 939	14,2	31,9	37,9	8,6	5,1	(2,3)
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 594	9,4	37,0	42,0	7,7	2,5	(1,4)
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 157	6,8	32,2	43,9	11,5	(4,0)	(1,6)
7	Haushalte mit Kindern	33 740	8,1	26,8	42,4	13,3	6,2	3,3
8	Alleinerziehende	4 269	(3,5)	14,7	41,2	21,1	11,5	(8,0)
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 058	8,5	29,5	42,3	12,1	5,2	2,5
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 402	8,2	28,3	43,2	13,1	4,5	(2,6)
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 614	8,3	30,2	41,6	11,6	6,1	(2,2)
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 042	9,8	29,8	41,9	11,1	(4,5)	(3,0)
13	andere Haushalte mit Kindern	3 414	(10,2)	21,2	45,4	12,7	(7,4)	/
14	Sonstige Haushalte	(337)	/	/	/	/	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾								
15	Eigentümer-Haushalte	44 085	11,0	34,1	40,5	9,5	3,3	1,6
16	Mieter-Haushalte	35 439	6,8	22,6	41,5	14,8	9,5	4,8
Armutsgefährdete Personen								
17	Insgesamt	12 809	-2,06	10,2	35,3	23,9	18,1	10,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾								
18	Haushalte ohne Kinder	8 355	(1,6)	11,3	34,4	23,5	19,4	9,8
19	Alleinlebende(r)	5 008	/	(7,7)	33,2	24,7	22,3	10,9
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 604	/	(17,9)	31,5	(19,0)	(19,9)	(9,6)
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	1 207	/	(15,7)	41,9	22,2	(9,8)	(8,6)
22	andere Haushalte ohne Kinder	535	/	/	(36,9)	(27,9)	/	/
23	Haushalte mit Kindern	4 454	(2,9)	(8,2)	37,1	24,6	15,7	11,6
24	Alleinerziehende	1 501	/	/	36,2	(22,0)	(17,0)	(14,4)
25	zwei Erwachsene mit Kindern	2 721	/	(7,7)	36,9	24,9	15,9	(10,8)
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind	1 041	/	/	(35,6)	(25,8)	(12,2)	(12,7)
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	987	/	/	(27,7)	(27,2)	(23,8)	(10,0)
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	692	/	/	(51,9)	(20,2)	/	/
29	andere Haushalte mit Kindern	(232)	-	/	(45,7)	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾								
31	Eigentümer-Haushalte	3 766	(3,7)	14,0	40,1	23,3	11,5	(7,5)
32	Mieter-Haushalte	9 043	/	8,7	33,3	24,1	20,9	11,6

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfremd wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2013**

4.3 **Belastung der Haushalte durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung) 2013 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt 1 000	Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch Wohnkosten als		
			große Belastung	gewisse Belastung	keine Belastung
			Anteil (%)		
1	Insgesamt	78 715	18,2	59,5	22,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
2	Haushalte ohne Kinder	44 899	15,4	57,8	26,8
3	Alleinlebende(r)	15 626	18,3	53,5	28,2
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 845	14,0	59,7	26,3
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 334	11,8	58,7	29,5
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 094	18,3	63,9	17,8
7	Haushalte mit Kindern	33 480	22,0	61,7	16,4
8	Alleinerziehende	4 244	33,3	48,9	17,8
9	zwei Erwachsene mit Kindern	25 888	20,0	63,8	16,2
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	9 329	19,4	65,0	15,6
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 577	21,0	62,9	16,1
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	4 982	18,9	63,4	17,7
13	andere Haushalte mit Kindern	3 348	22,6	62,0	15,4
14	Sonstige Haushalte	(337)	/	(59,0)	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
15	Eigentümer-Haushalte.....	43 436	16,1	61,0	22,9
16	Mieter-Haushalte.....	35 279	20,7	57,6	21,7
Armutsgefährdete Personen					
17	Insgesamt	12 662	30,1	52,4	17,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
18	Haushalte ohne Kinder	8 247	30,0	51,7	18,3
19	Alleinlebende(r)	4 964	30,0	49,9	20,1
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 600	29,2	52,0	(18,8)
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	1 148	28,6	57,6	(13,7)
22	andere Haushalte ohne Kinder	535	(35,3)	(55,0)	/
23	Haushalte mit Kindern	4 415	30,2	53,8	16,0
24	Alleinerziehende	1 501	36,3	42,3	(21,4)
25	zwei Erwachsene mit Kindern	2 682	28,0	59,0	(13,1)
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	1 012	(27,3)	59,1	(13,6)
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	977	35,2	54,4	/
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	692	(18,8)	65,2	/
29	andere Haushalte mit Kindern	(232)	/	(68,2)	/
30	Sonstige Haushalte	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
31	Eigentümer-Haushalte.....	3 695	29,4	52,6	18,0
32	Mieter-Haushalte.....	8 967	30,4	52,4	17,3

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2013**

4.4 Belastung der Haushalte durch die Rückzahlung von Krediten (Selbsteinschätzung) 2013 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt 1 000	Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch die Rückzahlung von Krediten als		
			große Belastung	gewisse Belastung	keine Belastung
			Anteil (%)		
1	Insgesamt	20 220	20,3	59,4	20,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
2	Haushalte ohne Kinder	8 739	21,0	58,0	21,1
3	Alleinlebende(r)	2 356	32,4	52,2	15,4
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	3 819	19,3	59,1	21,6
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	1 101	(13,1)	57,4	29,5
6	andere Haushalte ohne Kinder	1 464	(12,7)	64,8	(22,5)
7	Haushalte mit Kindern	11 411	19,8	60,6	19,6
8	Alleinerziehende	918	(31,8)	55,7	(12,5)
9	zwei Erwachsene mit Kindern	9 345	18,8	61,7	19,5
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind	3 307	21,2	59,0	19,8
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	4 246	19,6	64,0	16,4
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	1 791	(12,3)	61,3	26,3
13	andere Haushalte mit Kindern	1 148	(18,3)	55,5	(26,2)
14	Sonstige Haushalte	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
15	Eigentümer-Haushalte	11 405	16,8	59,7	23,6
16	Mieter-Haushalte	8 815	25,0	59,0	16,0
Armutsgefährdete Personen					
17	Insgesamt	1 882	39,7	50,5	(9,8)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
18	Haushalte ohne Kinder	970	41,3	51,6	/
19	Alleinlebende(r)	454	(47,8)	(45,1)	/
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	318	(46,0)	(50,1)	/
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	(96)	/	/	/
22	andere Haushalte ohne Kinder	(102)	/	/	/
23	Haushalte mit Kindern	912	(38,1)	49,3	(12,6)
24	Alleinerziehende	(211)	/	/	/
25	zwei Erwachsene mit Kindern	659	(32,6)	54,5	/
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind	(215)	/	(60,4)	/
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	(272)	(46,2)	(41,4)	/
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	(171)	/	/	-
29	andere Haushalte mit Kindern	/	/	/	-
30	Sonstige Haushalte	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
31	Eigentümer-Haushalte	756	(32,7)	53,4	(13,9)
32	Mieter-Haushalte	1 125	44,4	48,5	/

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2013**

4.5 Zahlungsrückstände der Haushalte bei laufenden Kosten (Selbsteinschätzung) 2013 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Haushalte und der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahlungsrückstände bei laufenden Kosten ¹⁾ in den letzten 12 Monaten					
		Haushalte ²⁾ insgesamt		Personen ²⁾ insgesamt		Armutsgefährdete Personen ²⁾ insgesamt	
		1 000	dar.: mit Zahlungsrückständen	1 000	dar.: mit Zahlungsrückständen	1 000	dar.: mit Zahlungsrückständen
			Anteil (%)		Anteil (%)		Anteil (%)
1	Insgesamt	38 950	4,9	78 725	5,4	12 659	12,0
	Nach Wohnstatus³⁾						
2	in Wohneigentum und mietfrei	18 393	2,7	43 355	2,9	3 674	(6,9)
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	20 557	6,9	35 370	8,3	8 985	14,1
	Nach Haushaltstyp⁴⁾						
4	Haushalte ohne Kinder	29 365	4,2	45 002	3,9	8 251	9,9
5	Alleinlebende(r)	15 655	5,2	15 655	5,2	4 967	9,3
6	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	6 410	(4,3)	12 819	4,3	1 571	(14,2)
7	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	5 707	/	11 413	(0,9)	1 178	/
8	andere Haushalte ohne Kinder	1 594	/	5 115	(5,6)	535	(19,1)
9	Haushalte mit Kindern	9 499	7,3	33 400	7,4	4 408	16,1
10	Alleinerziehende	1 824	(8,8)	4 224	8,9	1 473	(14,9)
11	zwei Erwachsene mit Kindern	6 936	6,9	25 858	7,1	2 702	17,5
12	zwei Erwachsene mit 1 Kind	3 117	(6,2)	9 351	6,2	1 041	(15,0)
13	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	2 882	(7,2)	11 527	7,2	968	(24,3)
14	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	937	/	4 980	8,6	692	/
15	andere Haushalte mit Kindern	739	/	3 318	(7,7)	(232)	/
16	Sonstige Haushalte	/	-	(323)	-	-	-
	Nach Haushaltgröße						
17	1 Person	15 661	5,2	15 661	5,2	4 973	9,3
18	2 Personen	13 450	3,3	26 900	3,3	3 709	(10,3)
19	3 Personen	4 923	6,0	14 768	6,0	1 937	(13,8)
20	4 Personen	3 624	(7,0)	14 495	7,0	1 153	(23,1)
21	5 und mehr Personen	1 292	(9,1)	6 900	9,0	886	(16,5)

1) Miete für die Wohnung/das Haus, Zinsen und/oder Tilgung von Hypotheken, Zinsen und/oder Tilgung von Konsumentenkrediten (ohne Dispositionskredite), Ausgaben für Strom, Wasser oder Gas. – 2) Haushalte bzw. Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

5 Wohnsituation der Haushalte 2013

5.1 Bevölkerung 2013 nach Besiedlungsdichte der Region und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt 1 000	Besiedlungsdichte ²⁾ der Region, in der der Haushalt lebt		
			dicht	mittel Anteil (%)	dünn
1	Insgesamt	79 678	34,8	41,1	24,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp³⁾					
2	Haushalte ohne Kinder	45 563	40,2	39,1	20,7
3	Alleinlebende(r)	15 816	49,4	35,3	15,3
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 948	40,7	37,0	22,3
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 633	34,9	44,0	21,1
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 167	22,7	45,2	32,2
7	Haushalte mit Kindern	33 778	27,9	43,6	28,5
8	Alleinerziehende	4 269	42,7	36,7	20,6
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 081	27,2	44,9	27,9
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	9 416	29,1	43,7	27,2
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 624	25,9	43,6	30,5
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 042	26,6	50,0	23,4
13	andere Haushalte mit Kindern	3 429	14,5	42,9	42,7
14	Sonstige Haushalte	(337)	/	(50,7)	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁴⁾					
15	Eigentümer-Haushalte.....	44 189	21,6	45,6	32,8
16	Mieter-Haushalte.....	35 489	51,3	35,4	13,3
Armutsgefährdete Personen					
17	Insgesamt	12 845	39,5	36,1	24,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp³⁾					
18	Haushalte ohne Kinder	8 391	45,5	33,6	20,9
19	Alleinlebende(r)	5 044	51,7	31,7	16,6
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 604	52,6	25,8	21,7
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	1 207	23,8	44,6	31,7
22	andere Haushalte ohne Kinder	535	/	(50,3)	(35,2)
23	Haushalte mit Kindern	4 454	28,1	40,9	31,0
24	Alleinerziehende	1 501	35,1	37,7	(27,2)
25	zwei Erwachsene mit Kindern	2 721	25,1	45,3	29,6
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	1 041	(28,2)	46,4	(25,4)
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	987	(25,3)	44,0	30,7
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	692	(20,3)	(45,4)	(34,4)
29	andere Haushalte mit Kindern	(232)	/	/	(71,9)
30	Sonstige Haushalte	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁴⁾					
31	Eigentümer-Haushalte.....	3 776	14,3	41,7	44,0
32	Mieter-Haushalte.....	9 069	50,0	33,8	16,3

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Besiedlungsdichte nach der internationalen Klassifikation DEGURBA (Degree of Urbanisation). Dicht (Städte): Zusammenhängende Rastergitter von einem Quadratkilometer mit mindestens 1.500 Einwohnern pro Quadratkilometer und einer Mindesteinwohnerzahl von 50.000; mittel (kleinere Städte und Vororte): Zusammenhängende Rastergitter von einem Quadratkilometer mit mindestens 300 Einwohnern pro Quadratkilometer und einer Mindesteinwohnerzahl von 5.000; dünn (ländliche Gebiete): Weder hohe noch mittlere Besiedlungsdichte. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

5 Wohnsituation der Haushalte 2013

5.2 Bevölkerung 2013 nach Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt 1 000	Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt ...					Durchschnittliche Anzahl der Räume
			1	2	3	4	5 und mehr	
			Anteil (%)					
1	Insgesamt	79 678	2,5	13,7	26,9	23,2	33,8	4,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾								
2	Haushalte ohne Kinder	45 563	4,2	22,1	30,1	19,7	23,8	3,6
3	Alleinlebende(r)	15 816	11,2	42,7	27,7	9,4	9,0	2,7
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 948	/	17,8	38,1	22,0	21,1	3,6
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 633	/	8,5	30,7	26,4	34,2	4,2
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 167	-	/	16,1	30,6	52,9	4,9
7	Haushalte mit Kindern	33 778	/	2,5	22,5	27,9	46,9	4,6
8	Alleinerziehende	4 269	/	11,4	49,3	23,2	16,0	3,5
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 081	/	(1,4)	20,6	29,5	48,4	4,6
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	9 416	/	(3,7)	34,0	29,7	32,5	4,1
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 624	-	/	15,9	35,5	48,4	4,7
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 042	-	-	(6,3)	15,4	78,3	5,5
13	andere Haushalte mit Kindern	3 429	/	-	(4,0)	21,7	74,1	5,8
14	Sonstige Haushalte	(337)	-	-	/	/	(59,5)	(5,9)
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾								
15	Eigentümer-Haushalte.....	44 189	/	3,8	15,7	25,8	54,4	4,8
16	Mieter-Haushalte.....	35 489	5,2	26,0	40,8	20,0	8,0	3,0
Armutsgefährdete Personen								
17	Insgesamt	12 845	8,4	27,3	32,1	17,1	15,2	3,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾								
18	Haushalte ohne Kinder	8 391	12,7	37,9	27,7	11,2	10,5	2,8
19	Alleinlebende(r)	5 044	20,5	47,6	21,1	(5,8)	(5,0)	2,3
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 604	/	34,3	42,2	(14,1)	(7,7)	3,0
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	1 207	/	(17,7)	35,1	20,3	26,7	3,8
22	andere Haushalte ohne Kinder	535	-	/	(30,5)	(33,6)	(33,5)	4,3
23	Haushalte mit Kindern	4 454	/	(7,3)	40,3	28,1	24,2	3,9
24	Alleinerziehende	1 501	-	(14,2)	56,3	(23,5)	/	3,3
25	zwei Erwachsene mit Kindern	2 721	-	/	33,5	29,0	33,3	4,2
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	1 041	-	/	45,2	(21,5)	(24,0)	3,9
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	987	-	/	41,2	39,9	(17,2)	3,8
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	692	-	-	/	(24,8)	70,3	5,1
29	andere Haushalte mit Kindern	(232)	/	-	/	(46,2)	/	(4,4)
30	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾								
31	Eigentümer-Haushalte.....	3 776	/	(8,7)	21,9	25,6	43,0	4,4
32	Mieter-Haushalte.....	9 069	11,5	35,0	36,3	13,5	(3,7)	2,6

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

5 Wohnsituation der Haushalte 2013

5.3 Bevölkerung 2013 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Darunter mit Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt und zwar			
			insgesamt	Feuchtigkeits-schäden ²⁾	zu wenig Tageslicht ³⁾	Lärmbelästigung ⁴⁾
		1 000				
1	Insgesamt	79 678	35,4	13,1	4,4	26,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾						
2	Haushalte ohne Kinder	45 563	35,6	11,8	4,3	27,4
3	Alleinlebende(r)	15 816	41,4	13,5	6,2	31,7
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 948	40,1	14,5	4,4	30,9
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 633	25,3	6,6	2,4	20,0
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 167	29,8	11,6	(2,6)	22,6
7	Haushalte mit Kindern	33 778	35,0	14,7	4,6	24,4
8	Alleinerziehende	4 269	46,4	22,0	9,2	30,9
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 081	33,5	13,5	4,2	23,7
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 416	35,5	14,0	3,7	26,5
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 624	31,2	12,6	4,4	20,9
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 042	34,7	14,7	(4,8)	25,1
13	andere Haushalte mit Kindern	3 429	32,2	14,9	/	21,2
14	Sonstige Haushalte	(337)	(51,8)	/	/	(46,9)
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾						
15	Eigentümer-Haushalte	44 189	26,0	9,0	2,2	19,4
16	Mieter-Haushalte	35 489	47,0	18,2	7,2	34,7
Armutsgefährdete Personen						
17	Insgesamt	12 845	46,0	19,3	7,2	32,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾						
18	Haushalte ohne Kinder	8 391	44,2	17,4	6,6	32,0
19	Alleinlebende(r)	5 044	47,1	16,6	(7,8)	35,4
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 604	51,0	25,9	/	35,8
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	1 207	30,7	(10,0)	/	(20,9)
22	andere Haushalte ohne Kinder	535	(27,0)	/	-	/
23	Haushalte mit Kindern	4 454	49,4	23,0	8,4	33,4
24	Alleinerziehende	1 501	51,3	(26,3)	(10,9)	33,2
25	zwei Erwachsene mit Kindern	2 721	47,4	20,4	(7,7)	33,3
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind	1 041	46,9	(22,2)	/	(33,0)
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	987	51,9	(19,2)	(13,7)	34,9
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	692	(42,0)	(19,3)	/	(31,7)
29	andere Haushalte mit Kindern	(232)	(59,3)	/	-	/
30	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾						
31	Eigentümer-Haushalte	3 776	30,7	14,9	/	19,6
32	Mieter-Haushalte	9 069	52,4	21,1	9,2	37,8

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Das Dach ist undicht und/oder die Wände, Fußböden oder das Fundament sind feucht und/oder in den Fensterrahmen oder Fußböden gibt es Fäulnis. – 3) Die Wohnräume haben zu wenig Tageslicht oder sind zu dunkel. – 4) Es gibt Lärmbelästigung (z. B. durch Nachbarn, Verkehrslärm, Geschäfte oder Industrie). – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

5 Wohnsituation der Haushalte 2013

5.4 Bevölkerung 2013 nach Problemen im Wohnumfeld, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt 1 000	Darunter mit Problemen im Wohnumfeld, in dem der Haushalt lebt		
			insgesamt	und zwar	
				Verschmutzung, Ruß u. a. Umweltbelastungen ²⁾	Kriminalität, Gewalt ³⁾
			Anteil (%)		
1	Insgesamt	79 678	28,0	22,5	13,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾					
2	Haushalte ohne Kinder	45 563	28,9	23,1	13,9
3	Alleinlebende(r)	15 816	33,3	26,8	17,4
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 948	31,5	25,8	14,9
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 633	22,5	17,6	9,2
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 167	23,1	17,6	11,2
7	Haushalte mit Kindern	33 778	26,7	21,5	12,9
8	Alleinerziehende	4 269	38,2	28,3	19,6
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 081	25,0	20,4	12,1
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 416	26,5	21,9	11,6
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 624	24,0	19,1	12,1
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 042	24,7	20,4	13,1
13	andere Haushalte mit Kindern	3 429	25,6	21,5	10,8
14	Sonstige Haushalte	(337)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾					
15	Eigentümer-Haushalte	44 189	21,2	17,3	8,5
16	Mieter-Haushalte	35 489	36,4	28,9	19,7
Armutsgefährdete Personen					
17	Insgesamt	12 845	33,5	25,4	19,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾					
18	Haushalte ohne Kinder	8 391	33,3	25,3	19,0
19	Alleinlebende(r)	5 044	37,2	28,0	21,5
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 604	40,3	29,1	27,1
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	1 207	(18,0)	(15,6)	/
22	andere Haushalte ohne Kinder	535	/	/	/
23	Haushalte mit Kindern	4 454	34,1	25,6	20,3
24	Alleinerziehende	1 501	40,0	29,4	(21,0)
25	zwei Erwachsene mit Kindern	2 721	31,9	24,2	21,4
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind	1 041	(32,6)	(21,7)	(20,3)
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	987	38,3	(29,4)	(27,3)
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	692	(21,9)	(20,6)	/
29	andere Haushalte mit Kindern	(232)	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾					
31	Eigentümer-Haushalte	3 776	21,8	17,9	(8,3)
32	Mieter-Haushalte	9 069	38,4	28,5	24,1

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Es gibt Verschmutzung, Ruß oder andere Umweltbelastungen durch Industrie, Straßen- oder Flugverkehr. – 3) Es gibt Kriminalität, Gewalt oder mutwillige Beschädigungen an Gebäuden. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013
6.1 Gesundheitszustand 2013 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.1.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	67 764	17,2	47,7	27,0	6,6	1,5
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	32 984	18,9	48,1	25,6	6,1	1,3
3	Frauen	34 780	15,7	47,2	28,4	7,1	1,7
Alter von ... bis ... Jahren²⁾							
4	16 bis 17	2 264	54,6	39,2	(6,1)	/	-
5	Männer	1 210	59,9	35,7	/	-	-
6	Frauen	1 054	48,6	43,3	/	/	-
7	18 bis 24	5 546	41,6	49,0	8,2	/	/
8	Männer	2 981	45,1	47,7	(6,0)	/	/
9	Frauen	2 566	37,5	50,4	(10,8)	/	/
10	25 bis 49	26 853	23,0	54,3	18,2	3,5	(1,0)
11	Männer	13 423	23,9	54,9	17,3	3,1	/
12	Frauen	13 430	22,1	53,7	19,1	4,0	(1,1)
13	50 bis 64	17 043	7,6	47,6	33,4	9,2	2,1
14	Männer	7 735	7,8	47,7	32,9	9,3	(2,4)
15	Frauen	9 308	7,6	47,5	33,9	9,2	(1,9)
16	65 und älter	16 058	4,1	37,3	44,4	11,9	2,3
17	Männer	7 636	4,6	38,7	43,8	11,2	(1,7)
18	Frauen	8 422	3,7	36,1	44,9	12,6	(2,8)
19	75 und älter	7 271	(2,7)	30,9	47,6	15,9	(2,9)
20	Männer	3 495	(3,1)	35,5	46,4	13,4	/
21	Frauen	3 776	/	26,6	48,7	18,2	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp³⁾							
22	Haushalte ohne Kinder	46 054	13,1	44,9	31,8	8,4	1,9
23	Alleinlebende(r)	15 783	12,9	42,5	32,6	9,7	(2,3)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 794	17,9	50,7	24,1	5,8	(1,5)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	11 409	4,1	39,9	43,2	10,7	(2,1)
26	andere Haushalte ohne Kinder	6 068	20,6	48,2	23,9	(5,7)	/
27	Haushalte mit Kindern	21 588	26,0	53,6	16,9	2,9	(0,6)
28	Alleinerziehende	2 248	26,0	47,8	21,1	(3,8)	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	16 495	25,3	55,0	16,8	2,4	/
30	andere Haushalte mit Kindern	2 845	30,2	50,2	13,9	(5,0)	/
31	Sonstige Haushalte	(122)	/	/	/	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁴⁾							
32	Erwerbstätige	36 079	20,6	55,6	20,9	2,6	(0,4)
33	nicht Erwerbstätige	31 381	13,3	38,6	34,1	11,2	2,8
34	Arbeitslose	2 968	(6,8)	32,9	39,4	15,1	(5,9)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 079	4,0	37,2	44,4	12,2	2,2
36	sonstige nicht Erwerbstätige	11 334	29,0	42,2	17,1	8,7	3,0
Nach Bildungsstatus⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	14 025	18,3	40,1	29,9	9,1	(2,7)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	37 702	15,0	48,9	28,0	6,8	1,4
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	16 036	21,5	51,5	22,3	4,0	(0,7)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013
6.1 Gesundheitszustand 2013 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.1.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	10 594	13,3	36,8	33,6	12,7	3,6
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	4 737	13,8	38,7	31,2	12,5	(3,8)
3	Frauen	5 857	12,9	35,2	35,5	12,8	(3,5)
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾							
4	16 bis 17	(309)	(44,0)	/	/	-	-
5	Männer	(136)	/	/	/	-	-
6	Frauen	(173)	/	/	/	-	-
7	18 bis 24	900	(35,7)	50,8	/	/	/
8	Männer	443	(37,8)	(49,0)	/	/	/
9	Frauen	457	(33,6)	(52,6)	/	/	-
10	25 bis 49	4 036	18,9	43,1	26,6	(8,2)	(3,1)
11	Männer	1 959	(17,7)	45,9	24,8	(9,0)	/
12	Frauen	2 077	(20,1)	40,6	28,3	(7,4)	/
13	50 bis 64	3 022	(4,3)	30,3	40,3	19,5	(5,7)
14	Männer	1 234	/	29,7	40,3	(18,7)	(7,4)
15	Frauen	1 788	/	30,6	40,3	20,0	/
16	65 und älter	2 326	/	28,7	48,2	17,0	/
17	Männer	965	/	31,4	45,8	(17,2)	/
18	Frauen	1 361	/	26,7	49,9	(16,9)	/
19	75 und älter	919	/	(19,6)	(48,6)	(25,2)	/
20	Männer	(351)	/	/	(47,7)	/	/
21	Frauen	568	/	/	(49,2)	/	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp³⁾							
22	Haushalte ohne Kinder	7 927	10,1	34,0	36,7	15,0	4,3
23	Alleinlebende(r)	4 536	9,8	31,2	39,3	15,7	(4,0)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 458	(14,3)	39,7	25,3	(14,9)	(5,8)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	1 290	/	31,7	44,1	(16,4)	/
26	andere Haushalte ohne Kinder	643	/	(45,2)	(30,0)	/	/
27	Haushalte mit Kindern	2 667	23,0	45,0	24,4	(5,9)	/
28	Alleinerziehende	654	(23,5)	(38,2)	(30,7)	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	1 817	23,3	47,1	22,5	(5,5)	/
30	andere Haushalte mit Kindern	(196)	/	/	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁴⁾							
32	Erwerbstätige	3 106	21,2	46,9	26,5	(4,9)	/
33	nicht Erwerbstätige	7 408	10,0	32,5	36,6	16,0	5,0
34	Arbeitslose	2 052	/	32,4	40,2	16,2	(6,2)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	2 560	/	27,4	48,5	17,7	/
36	sonstige nicht Erwerbstätige	2 796	20,1	37,2	23,0	14,3	(5,4)
Nach Bildungsstatus⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	3 327	(12,2)	34,5	35,7	(13,3)	(4,2)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	5 818	12,2	37,5	33,4	13,4	(3,5)
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	1 448	(20,5)	39,0	29,7	(8,1)	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013
 6.1 Gesundheitszustand 2013 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
 6.1.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	57 170	18,0	49,7	25,8	5,5	1,1
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	28 246	19,7	49,7	24,7	5,0	(0,9)
3	Frauen	28 924	16,2	49,7	26,9	6,0	1,3
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾							
4	16 bis 17	1 955	56,3	39,5	/	/	-
5	Männer	1 073	60,9	(35,8)	/	-	-
6	Frauen	881	50,6	(44,0)	/	/	-
7	18 bis 24	4 646	42,7	48,6	(7,8)	/	/
8	Männer	2 538	46,4	47,5	(5,6)	/	-
9	Frauen	2 108	38,3	50,0	(10,5)	/	/
10	25 bis 49	22 817	23,7	56,3	16,7	2,7	(0,6)
11	Männer	11 464	24,9	56,4	16,0	(2,0)	/
12	Frauen	11 353	22,4	56,1	17,5	3,4	/
13	50 bis 64	14 021	8,4	51,3	32,0	7,0	(1,4)
14	Männer	6 501	8,5	51,1	31,5	7,5	(1,5)
15	Frauen	7 520	8,3	51,6	32,4	6,6	(1,3)
16	65 und älter	13 731	4,4	38,8	43,7	11,1	(2,0)
17	Männer	6 671	5,0	39,8	43,5	10,3	(1,4)
18	Frauen	7 061	3,9	37,9	43,9	11,8	(2,6)
19	75 und älter	6 352	(2,9)	32,5	47,5	14,6	(2,6)
20	Männer	3 144	/	36,7	46,3	12,4	/
21	Frauen	3 208	/	28,3	48,6	16,7	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp³⁾							
22	Haushalte ohne Kinder	38 127	13,7	47,1	30,7	7,0	1,4
23	Alleinlebende(r)	11 246	14,2	47,0	30,0	7,3	(1,6)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 336	18,3	52,1	24,0	4,7	(1,0)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	10 119	4,3	40,9	43,1	10,0	(1,7)
26	andere Haushalte ohne Kinder	5 425	20,9	48,6	23,2	(5,6)	/
27	Haushalte mit Kindern	18 921	26,5	54,9	15,8	2,5	/
28	Alleinerziehende	1 594	27,1	51,7	(17,1)	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	14 678	25,6	56,0	16,1	(2,0)	/
30	andere Haushalte mit Kindern	2 649	31,1	50,4	13,4	(4,6)	/
31	Sonstige Haushalte	(122)	/	/	/	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁴⁾							
32	Erwerbstätige	32 973	20,6	56,4	20,3	2,4	(0,3)
33	nicht Erwerbstätige	23 974	14,3	40,5	33,3	9,7	2,2
34	Arbeitslose	916	/	(34,1)	37,5	(12,6)	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	14 520	4,2	38,9	43,7	11,2	(1,9)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	8 539	31,9	43,8	15,2	6,9	(2,3)
Nach Bildungsstatus⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	10 698	20,1	41,8	28,1	7,8	(2,2)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	31 884	15,6	50,9	27,0	5,6	1,0
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	14 588	21,6	52,7	21,5	3,6	(0,5)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 **Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013**
6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2013 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.2.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	64 681	34,4	64 982	38,3
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	31 540	32,3	31 653	37,1
3	Frauen	33 141	36,3	33 329	39,4
Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾					
4	16 bis 17	2 187	(9,2)	2 185	(11,1)
5	Männer	1 159	/	1 181	/
6	Frauen	1 028	(12,9)	1 004	(14,7)
7	18 bis 24	5 299	10,3	5 306	13,3
8	Männer	2 861	(9,2)	2 860	(10,6)
9	Frauen	2 438	(11,6)	2 446	16,5
10	25 bis 49	25 649	20,7	25 645	25,8
11	Männer	12 814	19,4	12 824	23,8
12	Frauen	12 834	22,1	12 821	27,7
13	50 bis 64	16 236	42,1	16 308	45,9
14	Männer	7 397	41,4	7 405	47,1
15	Frauen	8 839	42,8	8 902	44,9
16	65 und älter	15 311	60,9	15 538	63,3
17	Männer	7 309	59,1	7 382	65,1
18	Frauen	8 002	62,6	8 156	61,6
19	75 und älter	6 917	69,6	7 041	68,6
20	Männer	3 336	65,7	3 376	67,9
21	Frauen	3 580	73,2	3 665	69,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾					
22	Haushalte ohne Kinder	43 991	41,7	44 175	45,4
23	Alleinlebende(r)	14 871	43,5	15 024	48,3
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 295	29,7	12 302	34,7
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	10 994	58,5	11 047	60,1
26	andere Haushalte ohne Kinder	5 831	30,6	5 802	32,7
27	Haushalte mit Kindern	20 572	18,7	20 693	23,0
28	Alleinerziehende	2 088	24,5	2 125	25,3
29	zwei Erwachsene mit Kindern	15 771	17,8	15 841	22,8
30	andere Haushalte mit Kindern	2 713	19,8	2 726	22,0
31	Sonstige Haushalte	(117)	/	(113)	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾					
32	Erwerbstätige	34 586	21,4	34 674	27,7
33	nicht Erwerbstätige	29 803	49,5	30 023	50,7
34	Arbeitslose	2 724	56,1	2 718	51,7
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	16 254	61,1	16 534	63,3
36	sonstige nicht Erwerbstätige	10 825	30,3	10 771	31,1
Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	13 067	41,2	13 318	39,6
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	36 097	35,1	36 119	39,2
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	15 517	26,9	15 546	35,0

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung und Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorpaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013

6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2013 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.2.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	9 767	49,0	9 993	47,8
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	4 376	48,1	4 454	45,6
3	Frauen	5 391	49,7	5 539	49,6
Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾					
4	16 bis 17	(285)	/	(298)	/
5	Männer	/	/	(128)	/
6	Frauen	(168)	/	(169)	/
7	18 bis 24	854	(14,0)	860	(16,5)
8	Männer	424	/	426	/
9	Frauen	431	/	434	/
10	25 bis 49	3 719	37,2	3 747	36,3
11	Männer	1 818	38,3	1 816	33,9
12	Frauen	1 901	36,3	1 931	38,5
13	50 bis 64	2 766	63,2	2 864	59,2
14	Männer	1 138	66,3	1 165	62,0
15	Frauen	1 629	61,0	1 699	57,2
16	65 und älter	2 142	68,5	2 224	67,8
17	Männer	879	66,9	918	67,6
18	Frauen	1 263	69,6	1 306	68,0
19	75 und älter	867	77,1	895	72,0
20	Männer	(319)	(71,6)	(332)	(63,3)
21	Frauen	548	(80,2)	563	(77,2)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾					
22	Haushalte ohne Kinder	7 371	55,5	7 467	54,4
23	Alleinlebende(r)	4 186	57,6	4 249	57,6
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 372	47,2	1 352	46,4
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	1 191	66,4	1 234	64,1
26	andere Haushalte ohne Kinder	622	(38,7)	632	(30,2)
27	Haushalte mit Kindern	2 395	28,8	2 526	28,3
28	Alleinerziehende	589	(33,2)	617	(30,2)
29	zwei Erwachsene mit Kindern	1 623	26,7	1 729	27,5
30	andere Haushalte mit Kindern	(183)	/	(180)	/
31	Sonstige Haushalte	-	-	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾					
32	Erwerbstätige	2 900	30,3	2 969	31,5
33	nicht Erwerbstätige	6 792	57,1	6 952	54,9
34	Arbeitslose	1 848	57,5	1 865	51,9
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	2 349	68,9	2 441	67,8
36	sonstige nicht Erwerbstätige	2 595	46,0	2 645	45,2
Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	2 982	53,9	3 102	47,8
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	5 449	49,0	5 515	48,9
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	1 335	38,0	1 376	43,1

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung und Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013
 6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2013 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
 6.2.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	54 914	31,8	54 989	36,6
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	27 164	29,8	27 199	35,7
3	Frauen	27 750	33,7	27 790	37,4
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾				
4	16 bis 17	1 902	(7,2)	1 888	(9,2)
5	Männer	1 042	/	1 053	/
6	Frauen	860	/	835	/
7	18 bis 24	4 444	9,6	4 446	12,7
8	Männer	2 437	(8,5)	2 434	(10,2)
9	Frauen	2 007	(10,9)	2 012	(15,8)
10	25 bis 49	21 930	17,9	21 898	24,0
11	Männer	10 996	16,2	11 007	22,1
12	Frauen	10 934	19,6	10 891	25,8
13	50 bis 64	13 470	37,8	13 443	43,1
14	Männer	6 260	36,9	6 240	44,3
15	Frauen	7 210	38,7	7 203	42,0
16	65 und älter	13 169	59,7	13 314	62,5
17	Männer	6 430	58,0	6 464	64,8
18	Frauen	6 739	61,3	6 850	60,4
19	75 und älter	6 049	68,5	6 146	68,1
20	Männer	3 017	65,0	3 044	68,4
21	Frauen	3 032	72,0	3 101	67,8
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾				
22	Haushalte ohne Kinder	36 620	38,9	36 709	43,6
23	Alleinlebende(r)	10 685	38,0	10 775	44,6
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	10 923	27,5	10 950	33,3
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	9 802	57,5	9 813	59,6
26	andere Haushalte ohne Kinder	5 210	29,6	5 170	33,0
27	Haushalte mit Kindern	18 177	17,4	18 167	22,2
28	Alleinerziehende	1 499	21,1	1 508	23,2
29	zwei Erwachsene mit Kindern	14 148	16,8	14 113	22,2
30	andere Haushalte mit Kindern	2 530	18,8	2 546	21,5
31	Sonstige Haushalte	(117)	/	(113)	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾				
32	Erwerbstätige	31 686	20,6	31 705	27,3
33	nicht Erwerbstätige	23 011	47,3	23 071	49,4
34	Arbeitslose	876	53,2	853	51,3
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	13 905	59,8	14 093	62,5
36	sonstige nicht Erwerbstätige	8 230	25,4	8 126	26,5
	Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	10 085	37,5	10 215	37,1
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	30 647	32,6	30 604	37,5
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	14 182	25,9	14 170	34,2

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung und Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013
 6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2013 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
 6.3.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	Personen insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch und zwar aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	2 611	2 611	48,5	(8,4)	43,1
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	1 234	1 234	46,1	(10,4)	43,5
3	Frauen	1 377	1 377	50,6	/	42,9
Alter von ... bis ... Jahren³⁾						
4	16 bis 17	/	/	-	/	/
5	Männer	/	/	-	/	/
6	Frauen	-	-	-	-	-
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	1 231	1 231	52,2	(11,7)	36,2
11	Männer	571	571	(47,4)	/	(38,0)
12	Frauen	659	659	(56,3)	/	(34,6)
13	50 bis 64	736	736	55,9	/	(39,1)
14	Männer	367	367	(54,5)	/	(38,6)
15	Frauen	369	369	(57,2)	/	(39,5)
16	65 und älter	511	511	(34,3)	/	(63,9)
17	Männer	(219)	(219)	(35,9)	-	(64,1)
18	Frauen	(292)	(292)	/	/	(63,7)
19	75 und älter	(234)	(234)	/	/	(81,2)
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	1 874	1 874	47,4	(5,4)	47,2
23	Alleinlebende(r)	865	865	51,7	/	(45,3)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	569	569	(51,9)	/	(39,2)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	288	288	(33,0)	/	(66,1)
26	andere Haushalte ohne Kinder	(152)	(152)	/	/	/
27	Haushalte mit Kindern	730	730	51,5	(15,5)	(33,0)
28	Alleinerziehende	(104)	(104)	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	554	554	(53,8)	/	(31,6)
30	andere Haushalte mit Kindern	/	/	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	-	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾						
32	Erwerbstätige	1 230	1 230	49,3	(15,7)	35,0
33	nicht Erwerbstätige	1 364	1 364	47,2	/	51,0
34	Arbeitslose	(350)	(350)	(50,3)	/	(48,3)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	568	568	(39,8)	/	59,7
36	sonstige nicht Erwerbstätige	446	446	(54,2)	/	(42,1)
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	781	781	(46,9)	/	(47,6)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	1 416	1 416	49,5	(8,7)	41,8
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	413	413	(47,9)	/	(39,4)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundärbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013

6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2013 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.3.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch und zwar aus folgenden Gründen			
			Personen insgesamt ¹⁾	finanzielle Gründe terminliche Gründe andere Gründe ²⁾		
				1 000	Anteil (%)	
1	Insgesamt	813	813	53,3	/	(43,4)
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	389	389	(55,9)	/	(39,7)
3	Frauen	423	423	(51,0)	/	(46,9)
Alter von ... bis ... Jahren ³⁾						
4	16 bis 17	-	-	-	-	-
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	-	-	-	-	-
7	18 bis 24	/	/	/	-	/
8	Männer	/	/	/	-	/
9	Frauen	/	/	-	-	/
10	25 bis 49	(351)	(351)	(53,6)	/	/
11	Männer	(176)	(176)	/	/	/
12	Frauen	(176)	(176)	/	/	/
13	50 bis 64	(284)	(284)	(57,7)	/	(42,0)
14	Männer	(127)	(127)	/	/	/
15	Frauen	(157)	(157)	/	-	/
16	65 und älter	(148)	(148)	/	/	/
17	Männer	/	/	/	-	/
18	Frauen	/	/	/	-	/
19	75 und älter	/	/	/	-	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	669	669	55,2	/	(44,2)
23	Alleinlebende(r)	428	428	(59,7)	-	(40,3)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	(133)	(133)	/	/	/
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	(86)	(86)	/	-	/
26	andere Haushalte ohne Kinder	/	/	/	/	/
27	Haushalte mit Kindern	(144)	(144)	/	/	/
28	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	/	/	/	-	/
30	andere Haushalte mit Kindern	/	/	-	-	/
31	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾						
32	Erwerbstätige	(205)	(205)	/	/	/
33	nicht Erwerbstätige	596	596	53,1	/	(46,1)
34	Arbeitslose	(255)	(255)	(49,7)	/	(49,9)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	(163)	(163)	(55,0)	-	/
36	sonstige nicht Erwerbstätige	(178)	(178)	(56,3)	/	/
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	(296)	(296)	/	/	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	411	411	(54,6)	/	(42,2)
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	(105)	(105)	/	-	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013
 6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2013 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
 6.3.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	Personen darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch insgesamt ¹⁾	und zwar aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	1 798	1 798	46,3	(10,7)	43,0
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	845	845	(41,6)	(13,2)	45,2
3	Frauen	954	954	50,4	/	41,1
Alter von ... bis ... Jahren³⁾						
4	16 bis 17	/	/	-	/	/
5	Männer	/	/	-	/	/
6	Frauen	-	-	-	-	-
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	879	879	51,6	(13,5)	(35,0)
11	Männer	(396)	(396)	(44,8)	/	(38,2)
12	Frauen	484	484	(57,1)	/	(32,3)
13	50 bis 64	452	452	(54,7)	/	(37,3)
14	Männer	(239)	(239)	(49,4)	/	(40,4)
15	Frauen	(212)	(212)	(60,7)	/	/
16	65 und älter	363	363	(27,3)	/	(70,1)
17	Männer	(147)	(147)	/	-	(72,3)
18	Frauen	(215)	(215)	/	/	(68,6)
19	75 und älter	(182)	(182)	/	/	(80,9)
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	1 205	1 205	43,1	(8,1)	48,8
23	Alleinlebende(r)	437	437	(43,9)	/	(50,1)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	436	436	(52,0)	/	(37,4)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	(202)	(202)	/	/	(69,9)
26	andere Haushalte ohne Kinder	(130)	(130)	/	/	/
27	Haushalte mit Kindern	587	587	(53,3)	/	(31,3)
28	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	450	450	(56,9)	/	(28,9)
30	andere Haushalte mit Kindern	/	/	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	-	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾						
32	Erwerbstätige	1 025	1 025	48,8	(16,8)	(34,4)
33	nicht Erwerbstätige	767	767	(42,6)	/	54,8
34	Arbeitslose	/	/	/	/	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	404	404	(33,6)	/	(65,7)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	(268)	(268)	(52,8)	/	(42,3)
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	(485)	(485)	(45,9)	/	(47,91)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	1 005	1 005	47,4	/	41,6
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	308	308	(43,2)	/	(39,85)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorpaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013
6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2013 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.4.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	Personen insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch und zwar aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	4 074	4 074	10,6	20,3	69,1
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	1 922	1 922	(10,3)	20,3	69,4
3	Frauen	2 152	2 152	(10,9)	20,3	68,8
Alter von ... bis ... Jahren³⁾						
4	16 bis 17	/	/	/	/	/
5	Männer	/	/	-	/	/
6	Frauen	/	/	/	/	/
7	18 bis 24	(158)	(158)	-	/	(74,3)
8	Männer	/	/	-	/	/
9	Frauen	/	/	-	/	/
10	25 bis 49	1 663	1 663	(11,9)	31,6	56,6
11	Männer	818	818	/	(32,0)	57,2
12	Frauen	845	845	(12,9)	(31,2)	55,9
13	50 bis 64	1 266	1 266	(11,8)	(19,0)	69,2
14	Männer	526	526	/	(16,6)	69,9
15	Frauen	740	740	(10,6)	(20,7)	68,7
16	65 und älter	941	941	/	/	90,6
17	Männer	461	461	/	/	91,0
18	Frauen	480	480	/	/	90,1
19	75 und älter	450	450	/	/	(94,9)
20	Männer	(209)	(209)	/	/	(91,5)
21	Frauen	(241)	(241)	/	-	(97,9)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	2 916	2 916	(10,3)	14,4	75,3
23	Alleinlebende(r)	1 299	1 299	(11,8)	(13,3)	74,9
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	708	708	/	(24,2)	65,0
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	602	602	/	/	89,5
26	andere Haushalte ohne Kinder	(307)	(307)	/	/	(73,3)
27	Haushalte mit Kindern	1 142	1 142	(11,6)	34,2	54,2
28	Alleinerziehende	(180)	(180)	/	/	(57,0)
29	zwei Erwachsene mit Kindern	846	846	(12,0)	(33,5)	54,5
30	andere Haushalte mit Kindern	(116)	(116)	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	-	/	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾						
32	Erwerbstätige	1 931	1 931	(6,9)	38,8	54,3
33	nicht Erwerbstätige	2 115	2 115	(13,9)	/	82,9
34	Arbeitslose	447	447	(23,7)	/	(73,8)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	1 030	1 030	(10,0)	/	89,3
36	sonstige nicht Erwerbstätige	638	638	/	/	78,9
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	1 013	1 013	/	/	75,7
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	2 278	2 278	(10,3)	21,6	68,2
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	783	783	(8,3)	28,3	63,4

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013

6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2013 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.4.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	Personen insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch und zwar aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	1 144	1 144	(18,7)	/	73,0
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	481	481	(21,1)	/	(71,0)
3	Frauen	663	663	(16,9)	/	74,4
Alter von ... bis ... Jahren³⁾						
4	16 bis 17	/	/	-	/	/
5	Männer	/	/	-	/	-
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	-	-	/
8	Männer	/	/	-	-	/
9	Frauen	/	/	-	-	/
10	25 bis 49	456	456	/	/	(64,1)
11	Männer	(223)	(223)	/	/	(69,4)
12	Frauen	(233)	(233)	/	/	(59,1)
13	50 bis 64	413	413	/	/	(76,9)
14	Männer	(159)	(159)	/	/	(68,1)
15	Frauen	(254)	(254)	/	/	(82,5)
16	65 und älter	(237)	(237)	/	-	(80,6)
17	Männer	/	/	/	-	/
18	Frauen	(159)	(159)	/	-	(81,3)
19	75 und älter	/	/	/	-	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	-	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	901	901	(18,7)	/	77,4
23	Alleinlebende(r)	559	559	(18,5)	/	77,0
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	(157)	(157)	/	/	(72,3)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	(158)	(158)	/	-	(81,1)
26	andere Haushalte ohne Kinder	/	/	-	/	/
27	Haushalte mit Kindern	(242)	(242)	/	/	(56,8)
28	Alleinerziehende	(72)	(72)	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	(167)	(167)	/	/	/
30	andere Haushalte mit Kindern	/	/	/	-	-
31	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾						
32	Erwerbstätige	(255)	(255)	/	/	(54,3)
33	nicht Erwerbstätige	881	881	(20)	/	78,7
34	Arbeitslose	343	343	/	/	(74,4)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	(255)	(255)	/	-	(82,9)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	(283)	(283)	/	/	(80,1)
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	(399)	(399)	/	/	(73,7)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	600	600	(18)	/	74,3
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	(145)	(145)	/	/	(65,7)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2013

6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2013 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.4.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	Personen insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch und zwar aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	2 931	2 931	(7,5)	25,0	67,6
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	1 441	1 441	(6,6)	24,5	68,9
3	Frauen	1 489	1 489	(8,3)	25,4	66,3
Alter von ... bis ... Jahren³⁾						
4	16 bis 17	/	/	/	/	/
5	Männer	/	/	-	/	/
6	Frauen	/	/	/	/	/
7	18 bis 24	(128)	(128)	-	/	/
8	Männer	/	/	-	/	/
9	Frauen	/	/	-	/	/
10	25 bis 49	1 207	1 207	(8,0)	38,3	53,7
11	Männer	595	595	/	(39,7)	(52,6)
12	Frauen	612	612	/	(37,0)	54,7
13	50 bis 64	853	853	/	(24,8)	65,5
14	Männer	366	366	/	(21,5)	(70,7)
15	Frauen	487	487	/	(27,4)	61,6
16	65 und älter	704	704	/	/	93,9
17	Männer	382	382	/	/	93,4
18	Frauen	322	322	/	/	94,5
19	75 und älter	(357)	(357)	/	/	(94,4)
20	Männer	(197)	(197)	/	/	(92,4)
21	Frauen	(160)	(160)	/	-	(96,9)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	2 015	2 015	(6,5)	19,1	74,4
23	Alleinlebende(r)	740	740	/	(19,9)	73,3
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	551	551	/	(29,7)	62,9
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer 65 Jahre oder älter	444	444	/	/	92,5
26	andere Haushalte ohne Kinder	(280)	(280)	/	/	(71,4)
27	Haushalte mit Kindern	899	899	(9,8)	36,8	53,5
28	Alleinerziehende	(108)	(108)	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	679	679	/	(35,0)	53,6
30	andere Haushalte mit Kindern	(112)	(112)	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	-	/	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾						
32	Erwerbstätige	1 676	1 676	(5,8)	39,9	54,3
33	nicht Erwerbstätige	1 234	1 234	(9,8)	/	85,9
34	Arbeitslose	(104)	(104)	/	/	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	775	775	/	/	91,4
36	sonstige nicht Erwerbstätige	355	355	/	/	(77,9)
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	614	614	/	/	(76,9)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	1 678	1 678	(7,5)	26,6	66,0
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	639	639	/	(31,5)	62,9

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.